

Aktives John Deere Anbaugeräte- Lenksystem(Seriennr. PCXL01A oder B)



JOHN DEERE

BETRIEBSANLEITUNG

**Aktives John Deere Anbaugeräte-
Lenksystem(Seriennr. PCXL01A oder B)**

OMPFP19021 AUSGABE B4 (GERMAN)

John Deere Ag Management Solutions
PRINTED IN U.S.A.

Einleitung

Vorwort

WIR DANKEN IHNEN für den Kauf eines John Deere Produktes.

JS56696,0000C4C-29-03FEB17

DIESES HANDBUCH sorgfältig DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung des Produkts vertraut zu machen. Andernfalls können Verletzungen oder Maschinenschäden die Folge sein. Diese Betriebsanleitung und die Warningschilder an dem Produkt sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich. (Sie können über den John Deere Händler bestellt werden.)

DIESES HANDBUCH SOLLTE ALS DAUERHAFTER BESTANDTEIL des Produkts betrachtet werden und beim Verkauf beim Produkt verbleiben.

Die MASSEINHEITEN in diesem Handbuch sind als metrische und US-Maßeinheiten angegeben. Nur korrekte Ersatz- und Befestigungsteile verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zolsschrauben sind möglicherweise unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN RECHTS UND LINKS beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine oder der Anbaugeräte.

Die PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN (P.I.N.) in die Betriebsanleitung EINTRAGEN. Alle Nummern genau notieren, um das Auffinden des Produkts im Falle eines Diebstahls zu erleichtern. Außerdem benötigt der John Deere Händler diese Nummern zur Bestellung von Ersatzteilen. Bewahren Sie die Identifikationsnummern in sicherer Entfernung von der Maschine bzw. dem Produkt auf.

GARANTIE ist ein Teil des John Deere Kundendienstes für Kunden, die ihre Maschine gemäß der Betriebsanleitung einsetzen und warten. Die Garantiebedingungen sind auf dem Garantieschein erklärt, den Sie von Ihrem Händler erhalten haben.

Mit dieser Garantie werden Mängel an Produkten abgedeckt, die innerhalb der Garantiezeit auftreten. Unter Umständen bietet John Deere seinen Kunden auch nach Ablauf der Garantiezeit unentgeltliche Verbesserungen an. Bei unsachgemäßer Verwendung oder unzulässigen Modifikationen am Gerät erlischt die Gewährleistung. Auch nachträgliche Verbesserungsmaßnahmen werden dann möglicherweise nicht durchgeführt.

Falls Sie nicht Ersteigentümer dieses Fahrzeugs sind, empfehlen wir Ihnen in Ihrem Interesse, einen John Deere Händler in Ihrer Nähe zu kontaktieren und ihm die Seriennummer dieser Einheit mitzuteilen. Dadurch wird es John Deere erleichtert, über relevante Themen oder Produktverbesserungen zu informieren.

John Deere Technical Information Bookstore (Buchladen für technische Dokumentation)

Aufgrund von Produktänderungen nach dem Zeitpunkt der Drucklegung sind in diesem Dokument möglicherweise nicht alle Produktfunktionen vollständig dargestellt. Vor der Inbetriebnahme die neueste Betriebsanleitung lesen. Eine Kopie ist beim Händler oder auf techpubs.deere.com erhältlich.

CZ76372,000071F-29-08OCT19

Seriennummer:

Inhalt

	Seite		Seite
Sicherheit		Anwendungssteuereinheit	40-3
Sicherheitshinweise erkennen	05-1	Gegendruckventil	40-4
Signalwörter verstehen	05-1	Externes Ventil	40-4
Sicherheitshinweise beachten	05-1	Höhenschalter der aktiven	
Sicherheit bei Wartungsarbeiten	05-2	Anbaugerätelenkung	40-5
Stufen und Handläufe richtig verwenden	05-2		
Sicherer Umgang mit elektronischen		Einrichten	
Komponenten und deren Halterungen	05-2	Einstellen der Maschine und des	
Vorschriftsmäßige Verwendung des		Anbaugeräts	60-1
elektronischen Displays	05-3	Anbaugerät anschließen	60-1
Sicherer Betrieb von Anbaugerät-		Konfigurieren des StarFire™-Empfängers für	
Automatisierungssystemen	05-3	das Anbaugerät	60-1
Vorsicht bei unter hohem Druck stehenden		Zusatzsteuergerät (SCV) zuweisen	60-2
Flüssigkeiten	05-4	Seitenversatz des Anbaugeräteempfängers	60-2
		Längsversatz des Anbaugeräteempfängers	60-3
Informationen zu behördlichen Vorschriften		Optimierung des	
und Konformität		Geländekompensationsmoduls (TCM)	60-4
Identifizierung des Datumscode	20-1	Kalibrieren des	
Eurasische Wirtschaftsunion – EAC	20-1	Geländekompensationsmoduls (TCM)	60-5
EU-Konformitätserklärung	20-3	Verlauf des Hydraulikflusses und Stellung	
		des Radwinkelsensors (nur bei	
Systemübersicht		Anbaugerätelenkung) prüfen	60-6
Wirkungsweise	30-1	Anbaugerätelenkung kalibrieren (nur bei	
Anforderungen für aktive		Anbaugerätelenkung)	60-7
Anbaugerätelenkung	30-1	Zusatzsteuergerät (SCV) einstellen	60-8
Auf dem Generation 4-Display zur		Hydrauliksteuerung einstellen –	
Anwendungssteuereinheit navigieren	30-2	Zusatzsteuergerät (SCV)	60-10
Aktivieren der aktiven Anbaugerätelenkung	30-2	Hydrauliksteuerung einrichten – externes	
Maschinenkompatibilität	30-3	Ventil	60-12
EPROM-Speicher (= löschbarer,		Einstellen des Doppelausgleichsventils	60-13
programmierbarer, schreibgeschützter			
Speicher) ersetzen	30-3	Betrieb des aktiven Lenksystems für	
Verwendung der aktiven		Anbaugeräte	
Anbaugerätelenkung mit iGrade™	30-3	Grundlegende Funktionen der aktiven	
		Anbaugerätelenkung	70A-1
Softkey-Legende		Betrieb der aktiven Anbaugerätelenkung	70A-2
Einrichtungs-Softkey der		Einschaltmodus auswählen	70A-2
Anwendungssteuereinheit 1100	35-1	Optionale Lenksystemfunktionen auswählen ...	70A-2
Softkey Haupt der Anwendungssteuereinheit		Einschalten der aktiven Anbaugerätelenkung ...	70A-5
1100	35-1	Anpassen der Empfindlichkeitseinstellungen ...	70A-6
GreenStar™ – Lenksystem-Softkey	35-1	Deaktivieren der aktiven	
StarFire™-Empfänger – StarFire™-Softkey	35-1	Anbaugerätelenkung	70A-7
StarFire™-Empfänger – RTK-Softkey	35-2		
StarFire™-Empfänger – Satelliten-Softkey	35-2	Optimierung des aktiven Lenksystems für	
StarFire™-Empfänger – Diagnose-Softkey	35-2	Anbaugeräte	
		Optimierung der AutoTrac™-Leistung der	
Komponentenübersicht		Maschine	70B-1
Monitor und Steuersystem	40-1	Optimierung der aktiven	
StarFire™-Empfänger	40-1	Anbaugerätelenkung	70B-2
Anzeige	40-2		
Lenkwinkelsensor	40-3		

Fortsetzung nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2018
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.

Seite

Abnehmen der aktiven Anbaugerätelenkung

Abnahme der aktiven Anbaugerätelenkung 75A-1

Installation von Drittherstellerprodukten

Massetreiber 75B-1

Störungssuche

Satelliten-Informationen 80-1

UCC2-Anwendungssteuereinheit
zurücksetzen 80-1

Zurücksetzen der Einstellungen der
Anwendungssteuereinheit 1100 80-2

Systemstatus 80-4

Ein/Ausgangs- (E/A-)Spannungen 80-5

Maschinenkonfiguration 80-7

Externes Ventil 80-11

Anbaugeräteleistung 80-13

Empfänger 80-16

Datenbereinigung 80-17

ISOBUS VT löschen 80-17

Wartung

Maschine 100-1

Prüfliste vor dem Erntejahr 100-1

Liste der täglichen Prüfungen 100-1

Prüfliste nach dem Erntejahr 100-1

Verfügbare John Deere Wartungsliteratur

Technische Daten SERVLIT-1

Mit John Deere schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere ist für Sie da IBC-1

Sicherheit

Sicherheitshinweise erkennen



T81389—UN—28JUN13

Dies ist ein Sicherheitswarnsymbol. Dieses Symbol weist an der Maschine oder in diesem Handbuch auf Verletzungsgefahr hin.

Empfohlene Sicherheitsvorkehrungen treffen und Vorgehensweisen zum sicheren Betrieb befolgen.

DX,ALERT-29-03OCT22

bestimmter Gefahrenquellen. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen sind auf den Warnschildern VORSICHT angegeben. Warnzeichen mit VORSICHT machen in diesem Handbuch auch auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

DX,SIGNAL-29-05OCT16

Sicherheitshinweise beachten



TS201—UN—15APR13

Signalwörter verstehen



⚠️ WARNUNG

⚠️ ACHTUNG

TS187—29—04JUN19

GEFAHR: GEFAHR! bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

WARNUNG: WARNUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

ACHTUNG: ACHTUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein. Mit VORSICHT kann auch auf unsichere Praktiken im Zusammenhang mit bestimmten Ereignissen aufmerksam gemacht werden, die zu Verletzungen führen können.

Das Sicherheitswarnsymbol wird durch die Signalwörter GEFAHR, WARNUNG oder VORSICHT ergänzt. Mit GEFAHR werden äußerst schwerwiegende Gefahrensituationen bezeichnet. Die Warnschilder GEFAHR oder WARNUNG befinden sich im Bereich

Alle Sicherheitshinweise in diesem Handbuch und alle an der Maschine angebrachten Warnschilder aufmerksam lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Sicherstellen, dass neue Ausrüstungskomponenten und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Teile und Komponenten, die von Lieferanten bezogen werden, sind möglicherweise mit weiteren Sicherheitsinformationen versehen, die in dieser Betriebsanleitung nicht wiedergegeben sind.

Sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienelementen vertraut machen. Die Bedienung durch Personal ohne Einweisung ist nicht zulässig.

Die Maschine stets in einwandfreien Zustand halten. Unzulässige Veränderungen können die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine beeinträchtigen.

Wenn etwas in diesem Handbuch nicht verstanden und Unterstützung benötigt wird, den John Deere Händler kontaktieren.

DX,READ-29-01AUG22

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Höhe können zu schweren Verletzungen führen. Um alle Punkte gut zu erreichen, Leiter oder Arbeitsbühne verwenden. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden.

DX,SERV-29-28FEB17



TS218—UN—23AUG88

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmierungs- oder Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nicht bei laufender Maschine durchführen. Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf den Boden ablassen. Den Motor abstellen. Den Zündschlüssel abziehen. Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

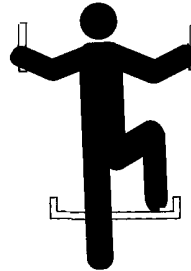
Alle Teile in gutem Zustand halten. Auf vorschriftsmäßige Montage achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (–) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

Stürze bei Reinigungsarbeiten oder Arbeiten in der

Stufen und Handläufe richtig verwenden



T133468—UN—15APR13

Zur Vermeidung von Stürzen beim Auf- und Absteigen auf die Maschine blicken. Bei der Verwendung von Stufen, Handgriffen und Handläufen Dreipunkt-Kontakt beibehalten.

Besondere Vorsicht walten lassen, wenn Schlamm, Schnee oder Feuchtigkeit für Rutschgefahr sorgen. Die Stufen sauber und frei von Schmierfett oder Öl halten. Beim Absteigen niemals von der Maschine springen. Niemals auf eine fahrende Maschine aufsteigen oder von einer fahrenden Maschine absteigen.

DX,WW,MOUNT-29-12OCT11

Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen



TS249—UN—23AUG88

Ein Sturz während elektronische Komponenten an Geräten angebracht bzw. von diesen entfernt werden, kann zu schweren Verletzungen führen. Eine Leiter oder Plattform verwenden, um den Anbringungsort leicht erreichen zu können. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden. Komponenten nicht bei nasser oder eisiger Witterung ein- bzw. ausbauen.

Die Montage bzw. Wartung einer RTK-Basisstation auf

einem Turm oder anderen hohen Gebäude mit Hilfe eines zertifizierten Kletterers durchführen.

Bei der Montage bzw. Wartung eines GPS-Empfängermasts an einem Anbaugerät geeignete Verfahren zum Anheben anwenden sowie passende Schutzausrüstung tragen. Der Mast ist schwer und kann unhandlich sein. Zwei Personen sind erforderlich, wenn die Anbringungsorte nicht vom Boden oder von einer Wartungsplattform aus zugänglich sind.

DX,WW,RECEIVER-29-24AUG10

Vorschriftsmäßige Verwendung des elektronischen Displays

Elektronische Displays sind sekundäre Geräte, die den Fahrer bei der Durchführung von Arbeiten im Feld unterstützen, den Komfort erhöhen und für Unterhaltung sorgen sollen. Displays bieten ein breites Spektrum von Funktionen. Sie werden bei Maschinen in vielen verschiedenen Systemanwendungen eingesetzt und können mit anderen sekundären Geräten, z. B. elektronischen Handgeräten, verwendet werden.

Ein sekundäres Gerät ist ein Gerät, das zum Betrieb der Maschine für den vorgesehenen Hauptzweck nicht erforderlich ist. Der Fahrer ist stets für den sicheren Betrieb und die Kontrolle der Maschine verantwortlich.

Um Verletzungen während des Betriebs der Maschine zu vermeiden:

- Das Display gemäß der Anbauanleitung ausrichten. Darauf achten, dass das Gerät sicher befestigt ist und die Sicht des Fahrers oder die Bedienelemente der Maschine nicht beeinträchtigt.
- Sich nicht durch das Display ablenken lassen. Aufmerksam bleiben. Auf die Maschine und die Umgebung achten.
- Während sich die Maschine bewegt, nicht die Einstellungen ändern oder auf Funktionen zugreifen, die eine längere Verwendung der Bedienelemente des Displays erfordern. Bevor dies versucht wird, die Maschine an einer sicheren Stelle anhalten und in die Parkstellung schalten.
- Niemals die Lautstärke so hoch einstellen, dass Verkehrsgeräusche und Rettungsfahrzeuge nicht mehr hörbar sind.

Um sicheren Betrieb zu gewährleisten, können bestimmte Funktionen des Displays deaktiviert werden, es sei denn, die Maschinenbewegung ist eingeschränkt und/oder die Maschine wurde in die Parkstellung geschaltet. Die Übersteuerung dieser Sicherheitsfunktion kann ein Verstoß gegen die geltenden Gesetze darstellen und zu Schäden sowie schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Die verfügbaren Displayfunktionen nur verwenden, wenn dies im Rahmen der Bedingungen auf sichere

Weise und in Übereinstimmung mit den bereitgestellten Anweisungen durchgeführt werden kann. Bei der Verwendung eines sekundären Geräts immer die Regeln für sicheres Fahren sowie die geltenden Gesetze und Verkehrsvorschriften beachten.

DX,ELEC,DISPLAY-29-13JAN15

Sicherer Betrieb von Anbaugerät-Automatisierungssystemen



PC13793—UN—25MAY11

Anbaugerät-Automatisierungssysteme nicht auf Verkehrswegen verwenden. Anbaugerät-Automatisierungssysteme immer ausschalten (deaktivieren), bevor eine Straße befahren wird. Nicht versuchen, ein Anbaugerät-Automatisierungssystem während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

Anbaugerät-Automatisierungssysteme sind dazu vorgesehen, der Arbeitskraft bei der effizienteren Durchführung von Feldarbeiten zu helfen. Die Arbeitskraft ist stets für den Maschinenpfad verantwortlich.

Anbaugerät-Automatisierungssysteme umfassen sämtliche Anwendungen, die Anbaugerätbewegungen automatisieren. Dazu gehören u. a. iGrade™ und die aktive Anbaugeräteleitung.

Um Verletzungen der Arbeitskraft und umstehender Personen zu verhüten:

- Sicherstellen, dass die Maschine, das Anbaugerät und die Automatisierungssysteme richtig eingestellt wurden.
- Aufmerksam bleiben und stets auf die Umgebung achten.

iGrade ist eine Marke von Deere & Company

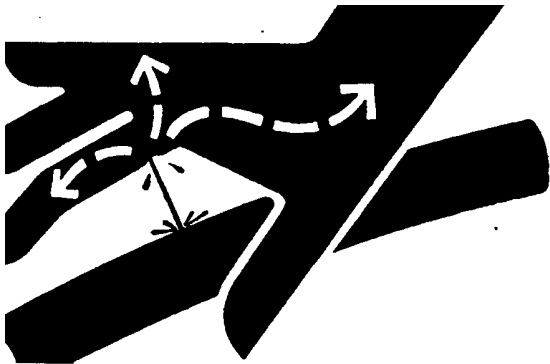
- Bei Bedarf die Steuerung der Maschine übernehmen, um Gefahrenstellen im Schlag auszuweichen sowie den Zusammenstoß mit Personen, Geräten oder anderen Hindernissen zu vermeiden.
- Den Betrieb einstellen, wenn aufgrund schlechter Sichtverhältnisse die Bedienung der Maschine behindert wird oder Personen und Hindernisse im Maschinenpfad nicht ausgemacht werden können.

unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

DX,FLUID-29-12OCT11

CF86321,0000366-29-19DEC13

Vorsicht bei unter hohem Druck stehenden Flüssigkeiten



X9811—UN—23AUG88

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich – auf Leckage, Knicke, Schnitte, Risse, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

Abgenutzte oder beschädigte Schläuche umgehend durch die von John Deere zugelassenen Ersatzteile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeit kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen.

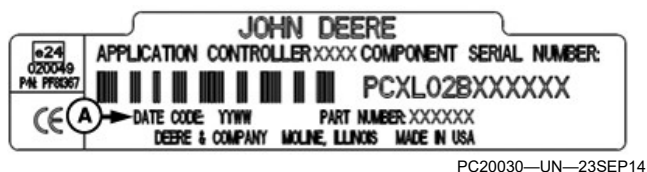
Deshalb vor dem Abnehmen von Hydraulikleitungen und anderen Anschlüssen das System drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird.

Bei der Suche nach Undichtigkeiten ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Falls es zu einem Unfall kommt, sofort einen Arzt aufsuchen. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA

Informationen zu behördlichen Vorschriften und Konformität

Identifizierung des Datumscodes



Beispiel eines Produktaufklebers

DATE CODE YY WW

(B) (C)

PC17574—UN—16AUG13

Beispiel eines Datumscodes

- A—Datumscode (Herstellungsdatum)
B—Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs
C—Die Wochennummer des Baujahrs

Den Datumscode (A) auf dem Produktetikett zur Identifizierung des Herstellungsdatums verwenden. "YY" (B) kennzeichnet die letzten beiden Ziffern des Baujahrs; "WW" (C) kennzeichnet die Wochennummer des Baujahrs.

HINWEIS: Die Wochennummer des Baujahrs beträgt zwischen 01-53.

Datumscode		
YY	Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs	Beispiel: 11 = 2011 12 = 2012 13 = 2013
WW	Die Wochennummer des Baujahrs	Beispiel: 01, 02, 03...53

RW00482,00003F4-29-23SEP14

Eurasische Wirtschaftsunion – EAC

Eurasian Economic Union - EAC

Information for products that bear conformity mark of the Eurasian Economic Union member states

Manufacturer: Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Universal CAN Application Controller
Model: John Deere Application Controller
Made in USA

Name and address of the authorized representative in the Eurasian Economic Union:
Limited Liability Company "John Deere Rus"

Address: 142050, Russia, Moscow region, Domodedovo district, Domodedovo, Beliy Stolbi micro district, vladeny "Warehouse 104," Building 2.

For technical support, please contact your dealer.

EAC

PC24107—UN—13APR17

Евразийский экономический союз (ЕАЭС)

Информация об изделиях, которые имеют знак соответствия требованиям технических регламентов Евразийского экономического союза (ЕАЭС)

Производитель: Компания Deere & Company
г. Молин, Штат Иллинойс, США

Универсальный CAN контроллер приложений
модель: John Deere Application Controller
Сделано в США.

Наименование и адрес уполномоченного представителя на территории Евразийского экономического союза (ЕАЭС): Общество с ограниченной ответственностью "Джон Дир Русь"

Адрес: 142050, Россия, Московская область, Домодедовский район, г. Домодедово, микрорайон "Белые столбы", владение "Склады 104," стр. 2.

Для получения технической поддержки обращайтесь к дилеру, обслуживающему вашу организацию.



PC24108—UN—20APR17
RW00482.00000FA-29-20APR17

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois, U.S.A.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, dass:

Produkt: Anwendungssteuereinheit

Modell(e): XL01, XL02

alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt/erfüllen:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit	2014/30/EU	Anhang II der Richtlinie

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der folgenden Normen und/oder anderen normativen Dokumente:

ISO 14982: 1998

Name und Anschrift der Person in der Europäischen Gemeinschaft mit der Berechtigung zur Erstellung der technischen Konstruktionsdokumentation:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center (Zentralfunktionen)
John-Deere-Straße 70
68163 Mannheim, Deutschland

Diese Konformitätserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers gegeben.

Ausstellungsort: Urbandale, Iowa, USA

Ausstellungsdatum: 27. April 2016

Name: Aaron Senneff

Titel: Manager – Software Development



DXCE01—UN—28APR09
RW00482,00000F9-29-13MAR18

Systemübersicht

Wirkungsweise

Die aktive Anbaugeräteleitung ermöglicht es, ein Anbaugerät und eine Maschine unabhängig voneinander auf einer gemeinsamen Spur zu lenken. Die aktive Anbaugeräteleitung wird mit AutoTrac™ synchronisiert, um das Anbaugerät auf demselben erzeugten Pfad wie die Maschine zu lenken. Die aktive Anbaugeräteleitung berechnet anhand der Anwendungssteuereinheit 1100 die Anbaugeräteposition in Bezug zur AB-Linie. Der Anbaugerät-Steuermodus wendet die jeweilige Anbaugerätekonstruktion auf die Positionsberechnung an. Die Anwendungssteuereinheit 1100 erteilt dem hydraulischen Lenkmechanismus des Anbaugeräts die Anweisung, sich anhand einer Hydrauliksteuerung in Bewegung zu setzen, bis das Anbaugerät eine gewünschte Position erreicht hat.

Steuermodusoptionen zur Anbaugeräte-Positionierung

Lenksysteme von Drittherstellern sind je nach Typ, Fabrikat und Modell des Anbaugeräts verfügbar. In der aktiven Anbaugeräteleitung stehen zwei Steuermodi für die Anbaugeräte-Positionierung zur Verfügung. Den Modus auswählen, der für die Ausführung und den Positioniermechanismus des Anbaugeräts am besten geeignet ist.

- **Anbaugeräteverschiebung** ist ein Steuermodus für Anbaugeräte mit hydraulischem Kraftheber oder Anbaugeräte, deren Lenkbewegung parallel zur hinteren Maschinenachse ist. Zur Durchführung von Berechnungen und Erteilung von Befehlen verwendet die Anwendungssteuereinheit 1100 nur die GPS-Daten des Anbaugeräts. Es verwendet und erfordert keine Regelungssensor-Daten.
- **Anbaugeräteleitung** ist ein Steuermodus, in dem GPS-Daten des Anbaugeräteempfängers und Regelungsdaten eines Potentiometers oder Halleffekt-Sensors des Anbaugerät-Lenkmechanismus verwendet werden. Je nach Leistung des Anbaugeräts muss die Arbeitskraft das Lenksystem und die Lenkempfindlichkeit auf dem Display einstellen. Zur Durchführung von Berechnungen und Erteilung von Befehlen verwendet die Anwendungssteuereinheit 1100 sowohl GPS- als auch Anbaugeräteregelungsdaten. Während der Einrichtung ist eine Kalibrierung des Potentiometers oder Halleffekt-Sensors erforderlich.

Optionen der Hydrauliksteuerung

- **Steuerung mittels Zusatzsteuergerät (SCV)** wird verwendet, wenn die Maschine mit elektronisch gesteuerten Zusatzsteuergeräten ausgestattet ist. Die Anwendungssteuereinheit 1100 sendet eine Signalspannung an die Hydrauliksteuereinheit der Maschine, um den SCV-Hydraulikfluss zum Lenkmechanismus des Anbaugeräts zu steuern, bis

die gewünschte Position des Anbaugeräts erreicht ist. Während der Einrichtung und jedes Mal, wenn das Hydrauliksystem geändert wird, muss der SCV-Schwellwert über das Display kalibriert werden. Aufgrund der normalen Abweichungen von Zusatzsteuergeräten weist jede Maschine ihre eigenen SCV-Signalspannungsschwellwerte auf. Hydrauliksysteme ohne Hydraulikrückfluss-Regelung erfordern ein Gegendruckventil zur Aufrechterhaltung des Systemrücklaufdrucks, um eine beständige Leistung zu erzielen.

- **Steuerung durch externes Ventil** erfolgt, wenn keine elektronisch gesteuerten Zusatzsteuergeräte verwendet werden. Die Anwendungssteuereinheit 1100 sendet eine Signalspannung an ein externes Ventil, das die Hydraulikflussmenge zum Lenkmechanismus des Anbaugeräts steuert, bis die gewünschte Position des Anbaugeräts erreicht ist. Hydraulikzulauf- und -rücklauföl werden durch das externe Ventil geleitet, das kein Gegendruckventil erfordert.

RW00482,00002F3-29-22SEP14

Anforderungen für aktive Anbaugeräteleitung

Hardware:

- GreenStar™ 2 Display, GreenStar™ 3 Display, GreenStar™ 3 CommandCenter™, John Deere Universal-Display 4640 oder CommandCenter™ 4600
- StarFire™-Empfänger mit RTK, an Maschine angebaut
- StarFire™-Empfänger, an Anbaugerät angebaut
- Anwendungssteuereinheit 1100

HINWEIS: Der Lenkwinkelsensor ist nur für den Steuermodus Anbaugeräteleitung erforderlich. Er ist nicht für Anbaugeräteverschiebungs-Anwendungen erforderlich.

- An Anbaugerät montierter Radwinkelsensor
- Hydraulischer Lenkmechanismus des Anbaugeräts
- Diverse zugehörige Kabelbäume für Stromversorgung, Steuereinheitintegration, Sensorkommunikation und Lenkungssteuerung

Software:

- AutoTrac™-Aktivierung auf dem Display (nicht erforderlich, um das System manuell zu lenken)

HINWEIS: Aktivierung der aktiven Anbaugeräteleitung wird auf der Aktivierungsseite der Anwendungssteuereinheit angezeigt.

*GreenStar ist eine Marke von Deere & Company
CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company
StarFire ist eine Marke von Deere & Company*

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

- Aktivierung der aktiven Anbaugerätelenkung auf der Anwendungssteuereinheit 1100
- Einrichtung für AutoTrac™ und aktive Anbaugerätelenkung abgeschlossen (unvollständige AutoTrac™-Einrichtung würde den Betrieb des Spurführungssystems verhindern)
- Software des StarFire™-Empfängers wurde auf die neueste Version aktualisiert
- Display-Software auf neueste Version aktualisiert

RW00482,000025A-29-14MAR18

Auf dem Generation 4-Display zur Anwendungssteuereinheit navigieren

HINWEIS: Vor dem Anschließen oder Trennen von ISOBUS-Anbaugeräten den Zündschlüssel ausschalten und warten, bis das Display vollständig heruntergefahren ist.

Diese Betriebsanleitung enthält Anweisungen zur Verwendung eines GreenStar™ 3 2630-Displays. Bei Verwendung eines Generation 4-Displays sind diese Anweisungen identisch, nachdem zur Anwendungssteuereinheit 1100 navigiert wurde.



Menütaste

PC17269—UN—15JUL13

1. Menütaste auswählen.



Registerkarte Anwendungen

PC21496—UN—05OCT15

2. Die Registerkarte Anwendungen auswählen.



ISOBUS VT-Anwendung

PC16682—UN—18MAR13

3. Die ISOBUS-VT-Anwendung auswählen.



ISOBUS VT-Menütaste

PC15293—UN—18MAR13

4. Die ISOBUS VT-Menütaste auswählen.



Angeschlossene ISOBUS-Anbaugeräte

PC22167—UN—23FEB16

- A—Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100
- B—Schaltfläche für OK

5. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 (A) auswählen.
6. Auf die Schaltfläche OK (B) klicken.

RW00482,00005AD-29-22MAR18

Aktivieren der aktiven Anbaugerätelenkung

Zum Betrieb der aktiven Anbaugerätelenkung ist ein 26-stelliger Aktivierungscode für die Anwendungssteuereinheit 1100 erforderlich. John Deere Vertriebspartner kontaktieren und die an der Steuereinheit angebrachte Seriennummer der Anwendungssteuereinheit 1100 bereitstellen.



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

1. Menütaste auswählen.



PC14926—UN—27APR12

Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

2. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit auswählen.



PC12961—UN—13APR15

Softkey für Einrichtung

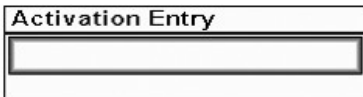
3. Den Softkey für Einrichtung auswählen.



PC17966—UN—07NOV13

Schaltfläche Aktivier.eingabe

4. Die Schaltfläche "Aktivier.eingabe" betätigen.



PC17967—UN—07NOV13

Feld Aktivier.eingabe

5. Das Eingabefeld "Aktivier.eingabe" auswählen und den Aktivierungscode eingeben.



PC22267—UN—14MAR16

Schaltfläche "Annehmen"

6. Die Schaltfläche für Annehmen auswählen.
7. Maschine abstellen, warten, bis das Display ausgeschaltet wird, und Maschine dann erneut starten.

RW00482,00000F6-29-14MAR18

werkseitig eingebauten Hydraulik-Bedienelementen ausgestattet sind, eine Hydrauliksteuerung.

(Siehe externes Ventil im Abschnitt Komponenten für weitere Informationen.)

RW00482,0000350-29-09JUL14

EPROM-Speicher (= löschbarer, programmierbarer, schreibgeschützter Speicher) ersetzen

Der EPROM-Speicher befindet sich in der Hydrauliksteuereinheit des Traktors. Bei einigen älteren Traktormodellen der Serien 8000 und 9000 ist es erforderlich, den EPROM-Speicher zu ersetzen. Dies erfordert, dass entweder nur der EPROM-Speicher oder die vollständige Hydrauliksteuereinheit des Traktors ersetzt wird.

Weitere Informationen über EPROM-Anforderungen und -Kompatibilität sind von Ihrem John Deere Händler erhältlich.

RW00482,00003A8-29-11AUG14

Verwendung der aktiven Anbaugerätelenkung mit iGrade™

Aktive Anbaugerätelenkung (AIG) und iGrade™ können für verschiedene Anbaugeräte verwendet werden. Zum Beispiel kann iGrade zusammen mit der AIG für Aufschüttungsanbaugeräte verwendet werden, um die Furchenneigung beizubehalten. Bei dieser Methode wird das Abfließen aus der Durch unterstützt, die obere Erdschicht der Aufschüttung bleibt jedoch intakt.

Weitere Informationen in der iGrade™ Betriebsanleitung.

AE77568,000014D-29-15SEP15

Maschinenkompatibilität

Der Lenksystemteil der aktiven Anbaugerätelenkung ist mit Maschinen kompatibel, die mit integriertem AutoTrac™, AutoTrac™ Universal oder AutoTrac™-Steuereinheit ausgestattet sind.

Der Teilesatz des externen Ventils für die aktive Anbaugerätelenkung verleiht Maschinen, die nicht mit

iGrade ist eine Marke von Deere & Company

Softkey-Legende

Einrichtungs-Softkey der Anwendungssteuereinheit 1100



Softkey Einstellungen

PC21157—UN—11MAY15

- Steuerungsauswahl – Wählen Sie den Steuerungstyp für das ausgewählte Steuerventil (SCV) 1 oder SCV 3.
- ZSG-Schwellw.-Setup – Aus- und Einfahr-Schwellwert eingeben und den Ventilttest ein- oder ausschalten.
- Serieller Port-Setup – Serielle Portkommunikation einrichten.
- E/A-Spannungen – Spannungswerte für Eingang/ Ausgang (E/A) anzeigen.
- Aktivierungseingabe – Spezifische Aktivierungen für Anwendungssteuergerät 1100 eingeben.

RW00482,00004F0-29-29JUL15

GreenStar™ – Lenksystem-Softkey



Softkey Lenksystem

PC21148—UN—11MAY15

- Registerkarte "Ansicht" – Dient zum Anzeigen der Karte, zur Auswahl des Spurnamens, zur Änderung der Lenkempfindlichkeit, zum Anzeigen des AutoTrac™-Kreisdiagramms oder zum Ein-/ Ausschalten der AutoTrac™-Lenkung.
- Registerkarte "Lenkeinstellungen" – Wird zur Einstellung des Tracking-Modus und für allgemeine Lenkeinstellungen, Spureinstellungen, erweiterte AutoTrac™-Einstellungen und Lightbar-Einstellungen verwendet.
- Registerkarte "Verschiebungseinstellungen" – Wird für die Verschiebungseinstellungen und zum Ein-/ Ausschalten von Verschiebungen verwendet.

RW00482,00004F4-29-29JUL15

Softkey Haupt der Anwendungssteuereinheit 1100



Haupt-Softkey

PC21156—UN—11MAY15

- Steuerung Haupt – Informationen anzeigen und operationale Funktionen für ausgewählten Steuerungstyp (SCV 1 oder SCV 3) auswählen.
- Steuerungs-Setup – Einrichten und erforderliche Eingaben für ausgewählten Steuerungstyp (SCV 1 oder SCV 3) eingeben
- Versionsinformationen – Anwendungssteuereinheit-spezifische Informationen anzeigen, Werkseinstellungen wiederherstellen oder CAN-Bus-Diagnose ein- oder ausschalten.

RW00482,00004F3-29-29JUL15

StarFire™-Empfänger – StarFire™-Softkey



StarFire™-Softkey

PC21154—UN—11MAY15

- Registerkarte "Info" – Dient zum Anzeigen allgemeiner StarFire™- und GPS-Informationen.
- Registerkarte "Einstellungen" – Dient zum Einstellen von StarFire™-Anbauposition, Abstand, Höhe, Optimierung bei Verdeckung, SF2-Rückfall, Stunden Ein nach Abschaltung und zum Kalibrieren des Geländekompensationsmoduls (TCM).
- Registerkarte "Aktivierungen" – Dient zur Eingabe der Aktivierungscodes für den StarFire™-Empfänger.
- Registerkarte "Serieller Anschl." – Dient zur Einstellung des seriellen Anschlusses oder zur Änderung der Einstellungen.

RW00482,00004F5-29-04MAY16

StarFire™-Empfänger – RTK-Softkey



RTK-Softkey

PC21155—UN—11MAY15

RTK-Softkey auswählen, um Echtzeitkinematik-Funkgeräte (RTK-Funkgeräte) einzurichten.

RW00482,00004F9-29-04MAY16

StarFire™-Empfänger – Satelliten-Softkey



Softkey Satelliten-Informationen

PC21153—UN—11MAY15

- Registerkarte "Himmelsauftragung" – Himmelsauftragung und Satelliten-Verfolgungsinformationen anzeigen.
- Registerkarte "Grafik" – Satelliten-Verfolgungsinformationen in einer Grafik anzeigen.

RW00482,00004F6-29-04MAY16

StarFire™-Empfänger – Diagnose-Softkey



Softkey Diagnose

PC21158—UN—11MAY15

- Registerkarte "Auslesedaten" – StarFire™ und Echtzeitkinematik (RTK)-Daten anzeigen.
- Registerkarte "Datenprotokolle" – StarFire™, Differentialmodus und Satelliteninformationen anzeigen.
- Registerkarte "Drahtlos" – Drahtlose Meldungen anzeigen.

RW00482,00004F7-29-04MAY16

Komponentenübersicht

Monitor und Steuersystem

Da Monitoren und Steuersysteme ein integrierter Teil der Maschine sind, werden Verfahren in Verbindung mit Displays und elektronischen Steuereinheiten überall im Handbuch in den entsprechenden Abschnitten aufgeführt.

Monitor-Teil des Systems: erfasst Signale von den Radwinkelsensoren sowie relevante Anbaugeräte-GPS-Informationen und zeigt die Aktivitäten an der in der Kabine montierten Konsole an. Das aktive Display informiert die Arbeitskraft über Maschinenaktivitäten, bevor sie vom Sitz der Arbeitskraft aus gesehen werden können.

Steuerteil des Systems: dient der Lenkung des Anbaugeräts auf der gewünschten Lenksystemlinie. Das Steuersystem passt den Anbaugerät-Lenkzylinder ständig an, um eine Spurabweichung von 0 aufrechtzuerhalten. Eine kontinuierliche Systemanpassung kompensiert externe Beeinträchtigungen des Systems, die normalerweise zu einer Abweichung des Anbaugeräts vom gewünschten Pfad führen würden.

DK01672,00000CA-29-02JUN11

StarFire™-Empfänger



PC23442—UN—02DEC16

StarFire™-Empfänger 6000

Die aktive Anbaugerätelenkung erfordert StarFire™ 3000-, StarFire™ 6000- oder StarFire™ iTC-Empfänger an Maschine und Anbaugerät. Zur Optimierung der Leistung sollten Empfänger desselben Modells verwendet werden.

- Beide Empfänger müssen über einen RTK-Signalpegel verfügen, es sei denn, ein gemeinsames Signal wird verwendet.
- Den Anbaugeräteempfänger weniger als 4,0 m (13,1 ft) über dem Boden montieren.
- Der Anbaugeräteempfänger muss über einen ISO-

Stecker mit dem CAN-Bus des Maschinenanbaugeräts verbunden sein.

StarFire™-Empfänger – Gemeinsames Signal

HINWEIS: Zur Verwendung eines gemeinsamen Signals muss es sich bei den Empfängern der Maschine und des Anbaugeräts um das gleiche Modell handeln. StarFire™ iTC-Empfänger können kein gemeinsames Signal verwenden.

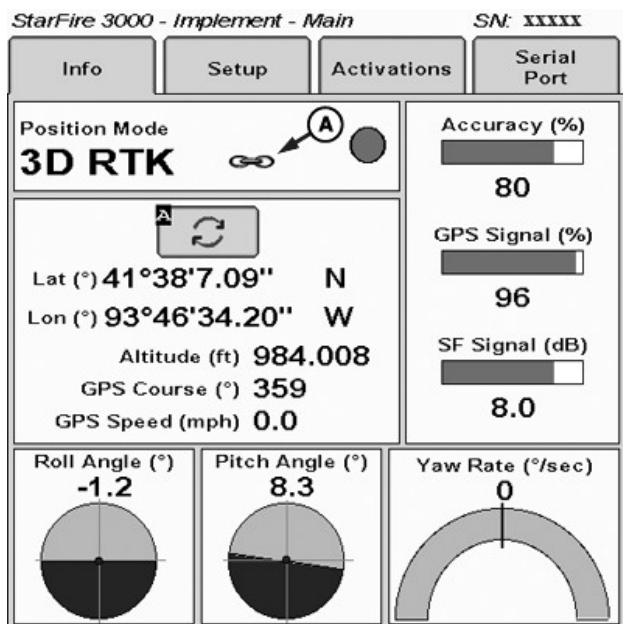
Das gemeinsame Signal wird anhand des Korrektursignals der Maschine vom Anbaugeräteempfänger genutzt. Zur ordnungsgemäßen Funktion des gemeinsamen Signals muss der Empfänger mit dem höchstwertigen Korrektursignal an der Maschine montiert sein.

Das gemeinsame Signal wird mit der aktiven Anbaugerätelenkung verbunden und betrieben, wenn die folgenden Anforderungen erfüllt sind:

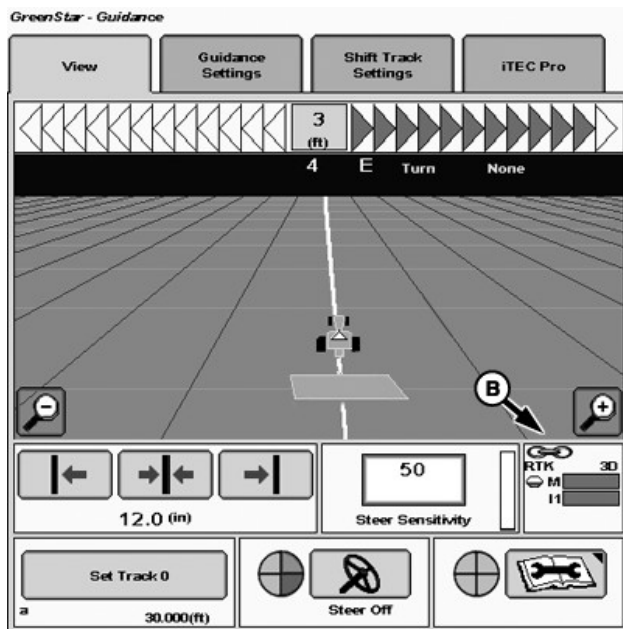
- Maschine bewegt sich.
- GreenStar™ 3 2630 Display, John Deere Universal-Display 4640 oder CommandCenter™ 4600 wird verwendet.
- StarFire™ 3000- oder StarFire™ 6000-Empfänger sind an Maschine und Anbaugerät angebaut.
- SF2, SF3 oder RTK ist am Maschinenempfänger aktiviert.
- SF1, SF2, SF3 oder RTK ist am Empfänger des Anbaugeräts aktiviert.
- Nur Anbaugerätelenkungs- oder Anbaugeräteverschiebungsfunktion ist ausgewählt.
- Längsabstand für den Anbaugeräteempfänger ist auf 0 eingestellt.
- Neueste Softwareaktualisierungen sind auf Display, Empfängern und Anwendungssteuereinheit installiert.
- Steuertyp SCV1 oder SCV3 nicht auf iGrade™ eingestellt.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company
CommandCenter ist eine Marke von Deere & Company
iGrade ist eine Marke von Deere & Company



PC13797—UN—02JUN11



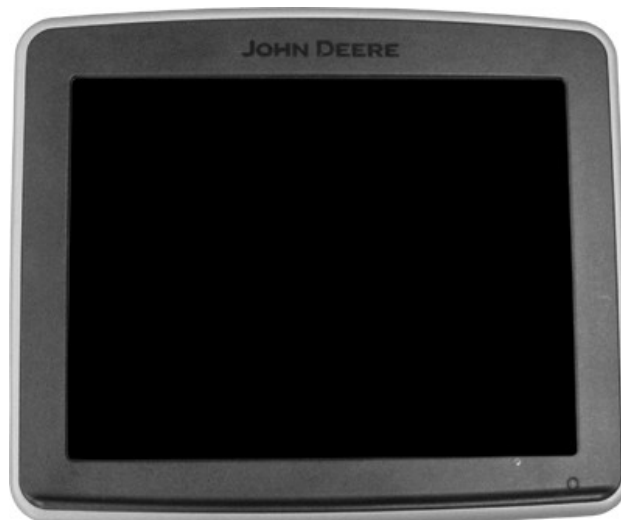
PC17672—UN—16SEP13

A—Verbunden — Anbaugerät-Hauptseite für Empfänger
B—Verbunden — Spurführungssystem-Seite für Display

Anbaugerät-Hauptseite für Empfänger (A) oder Spurführungssystem-Seite für Display (B) prüfen, um nachzuprüfen, ob die Empfänger miteinander verbunden sind. Das Verbindungssymbol wird angezeigt, wenn die Empfänger ein gemeinsames Signal verwenden.

RW00482,0000258-29-22MAR18

Anzeige



PC13407—UN—20APR11

GreenStar™ 3 Display 2630



PC24742—UN—28SEP17

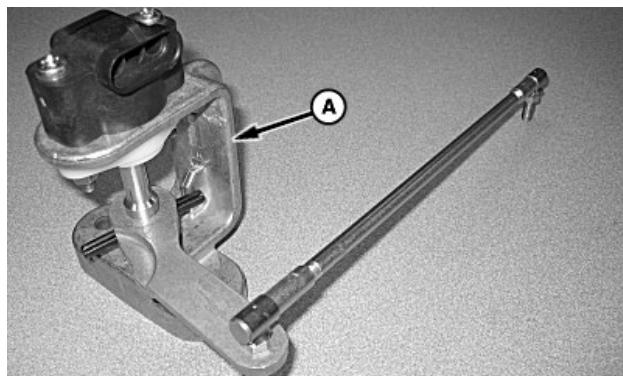
John Deere Universal-Display 4640

Das Display ist die Benutzerschnittstelle, mit der der Fahrer:

- Systemkomponenten konfiguriert und kalibriert.
- die Systemleistung überwacht.
- Systemeinstellungen durchführt.
- die Software programmiert.
- Diagnoseprüfungen anzeigt.

RW00482,000022F-29-07FEB18

Lenkwinkelsensor



PC12344—UN—19OCT09



PC12189—UN—14OCT09



PC13565—UN—03MAY11

Halleffekt-Sensor

- A—Potentiometer
B—Halleffekt-Sensor

Die Anbaugerätregelung bei Anbaugerätelenksystemen erfolgt über einen Lenkwinkelsensor. Bei dem Lenkwinkelsensor kann es sich um ein Potentiometer (A) oder einen Halleffekt-Sensor (B) handeln.

Beim Aus- und Einfahren des Lenksteuerzylinders

ändert sich das Signal vom Potentiometer und gibt damit die Stellung des Anbaugerät-Lenkmechanismus an. Dieses Signal ist eine Rückführung für Lenksystem und Lenkempfindlichkeiten und dient zur Steuerung des Lenkmechanismus.

HINWEIS: Bei einigen Anbaugerät-Lenkgeräten ist der Lenkwinkelsensor bereits eingebaut.

Beim Lenkwinkelsensor muss es sich um einen 0—5 V-Analogsensor handeln.

Den Lenkwinkelsensor derart montieren und kalibrieren, dass sein Bewegungsbereich ausgerichtet und symmetrisch ist. Eine nicht vorschriftsmäßige Montage des Sensors führt zu schlechter Leistung. Prüfen, ob das hydraulische und mechanische Lenkgestänge gemäß den Herstellerspezifikationen richtig eingestellt ist.

(Siehe die Lenksystem-Betriebsanleitung des jeweiligen Lenksystems.)

Montageanforderungen

Zur optimalen Leistung den Lenkwinkelsensor derart montieren, dass der größtmögliche Spannungsbereich erzielt wird. Seine Mitte sollte geradlinig und im gleichen Abstand zur linken und rechten Seite angeordnet sein.

RW00482,0000351-29-22SEP14

Anwendungssteuereinheit



PC20218—UN—07NOV14

UCC2-Anwendungssteuereinheit mit Kabelbaum

Die UCC2-Anwendungssteuereinheit erhält Informationen über die Lenkspur vom Display und Maschinenempfänger. Informationen über die Lenkspur werden mit dem Anbaugerät empfänger-Standort verglichen, um den Spurfehler des Anbaugeräts zu berechnen. Die UCC2-Anwendungssteuereinheit sendet erforderliche Befehle entweder an das externe Ventil oder an die Hydrauliksteuereinheit der Maschine, um den Lenkmechanismus des Anbaugeräts zur

Verfolgung der Lenkspur zu betätigen. Wenn für das Anbaugerät der Steuermodus Anbaugeräteleitung aktiviert ist, wird die Lenkspur mithilfe der Radwinkelsensor-Daten verfolgt.

RW00482,0000337-29-12JAN15

Gegendruckventil



Gegendruckventil

PC19769—UN—02JUL14

Das Gegendruckventil leitet Hydraulikflüssigkeit zurück, sobald sich auf der Hydraulikzulaufseite des Ventils Druck aufbaut. Das Gegendruckventil funktioniert abhängig von der Einstellung des Hydrauliksystem-Durchflusses. Wenn der Hydrauliksystem-Durchfluss geändert wird, muss das Gegendruckventil neu eingestellt werden.

Ein Gegendruckventil ist erforderlich, wenn der Rückfluss nicht vom Hydrauliksystem der Maschine geregelt wird. Bei Verwendung eines externen Ventils ist kein Gegendruckventil erforderlich.

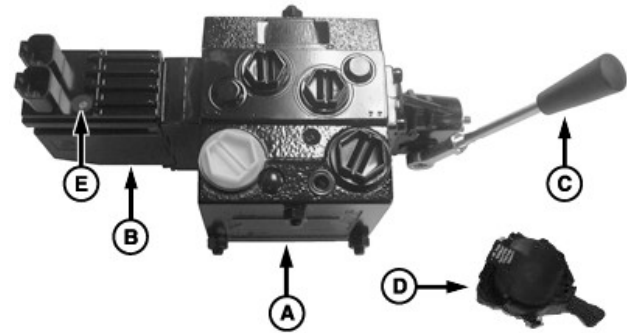
Zur Erzielung optimaler und beständiger Leistung ein Gegendruckventil einbauen und ordnungsgemäß einstellen.

Bei den folgenden Maschinemodellen kommen CAN-basierte Zusatzsteuergeräte (SCV) zur Anwendung, die ein Gegendruckventil erfordern, das zur Erzielung optimaler Leistung eingestellt werden muss.

- Radtraktoren der Serie 8030 (Seriennr. 40001–).
- Traktor mit Raupenfahrwerk der Serie 8030 (Seriennr. 905001–).
- Radtraktoren der Serie 9030 (Seriennr. 013000–).
- Traktor mit Raupenfahrwerk der Serie 9030 (Seriennr. 911000–).
- Alle Traktoren der Serien 7R, 8R, 8RT, 9R und 9RT.

RW00482,0000338-29-11SEP14

Externes Ventil



PC19688—UN—11JUN14

- A—Hydraulischer Steuerblock
- B—Gehäuse des elektronischen Ventils
- C—Bedienhebel des externen Ventils
- D—Entfernt montierter Bedienhebel für elektronische Zusatzsteuergeräte
- E—LED-Anzeige

Die UCC2-Anwendungssteuereinheit steuert das Hydrauliksystem der Maschine über das externe Ventil. Konstruktion und Funktionalität der externen John Deere Ventile sind bei offenen und geschlossenen Hydrauliksystemen unterschiedlich. Externes Ventil verwenden:

- Wenn die UCC2-Anwendungssteuereinheit das Hydrauliksystem der Maschine nicht steuern kann. Dieser Zustand tritt normalerweise bei älteren Maschinenmodellen oder bei Maschinen eines anderen Herstellers (nicht John Deere) auf, die mit einem John Deere Lenksystem und einem ISO-Anschluss ausgestattet sind.
- Um SCV-Anschlüsse der Maschine zu sparen. Das externe Ventil kann an ein freies Zusatzsteuergerät an der Maschine angeschlossen werden oder über die Zusatzdruckversorgung von der Maschine mit Hydraulikdruck versorgt werden.

Komponenten des externen John Deere Ventils

Hydrauliksteuerblock (A) leitet Hydrauliköl zu den Hydraulikzylindern für Anbaugerätstellung.

Elektronisches Ventilgehäuse (B) empfängt Vorgaben von der Anwendungssteuereinheit und leitet diese an den Hydrauliksteuerblock weiter.

⚠ ACHTUNG: Um schwere Verletzungen zu vermeiden, sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Geräte aufhält.

Bei Betätigung des Bedienhebels (C) des externen Ventils wird das Anbaugerät evtl. bewegt.

Mit dem Bedienhebel des externen Ventils wird der Hydrauliksteuerblock manuell gesteuert.

Mit dem entfernt montierten Bedienhebel (D) des

elektronischen Zusatzsteuergeräts wird der Hydrauliksteuerblock von der Fahrerplattform aus manuell gesteuert.

LED-Anzeige (E) zeigt den Systemstatus des elektrischen Ventilgehäuses an.

- Grün — Ventil empfängt Vorgaben von der Steuereinheit.
- Orange — Ventil ist eingeschaltet. Es werden keine Vorgaben von der Steuereinheit empfangen.
- Rot — zeigt ein Problem an.

(Siehe den Abschnitt Störungssuche.)

RW00482,0000339-29-11JUN19

Höhenschalter der aktiven Anbaugerätelenkung

John Deere-Teile können für verschiedene Anbaugerätkonstruktionen konfiguriert werden.

Wenn ein Höhenschalter für Ihre Anwendung benötigt wird, an den John Deere Händler wenden.

Im technischen Handbuch von John Deere finden Sie zusätzliche Informationen.

AE77568,0000124-29-18FEB16

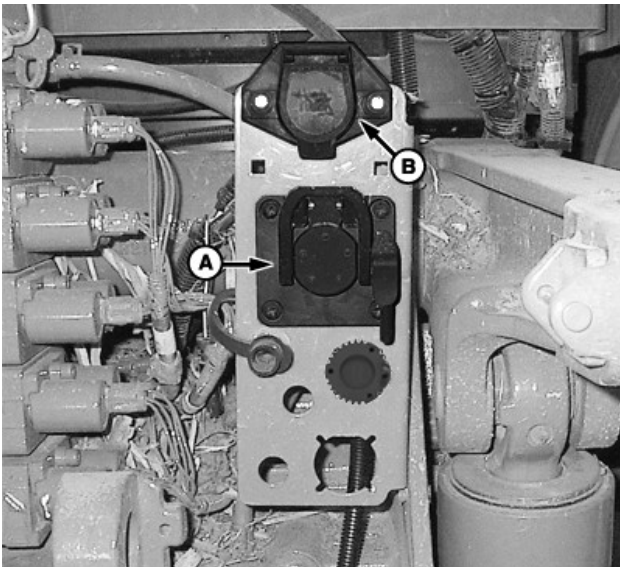
Einrichten

Einstellen der Maschine und des Anbaugeräts

1. Anbaugerät anschließen.
2. StarFire™-Empfänger des Anbaugeräts konfigurieren.
3. Steuertyp des Zusatzsteuergeräts (SCV) zuweisen.
4. Querabstand des Anbaugerätempfängers einstellen.
5. Geländekompressionsmoduls (TCM) für Maschinen- und Anbaugerätempfänger einrichten.
6. Verlauf des Hydraulikflusses und Stellung des Lenkwinkelsensors (nur bei Anbaugerätelenkung) nachprüfen.
7. Sensor des Anbaugeräts kalibrieren (nur bei Anbaugerätelenkung).
8. Zusatzsteuergerät einstellen.
9. Gegendruckventil einstellen (falls vorhanden).
10. Hydrauliksteuerung für eine der beiden folgenden Komponenten einrichten:
 - SCV
 - Externes Ventil

RW00482,000033C-29-28JAN15

Anbaugerät anschließen



PC21197—UN—27MAY15

Traktorheck abgebildet

A—9-poliger ISO-Stecker
B—Stecker Beleuchtung

1. Maschine abstellen, Parkbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

HINWEIS: Anbaugerät nicht bei eingeschalteter Maschine anschließen. Ein Anschluss bei eingeschalteter Stromversorgung verursacht Störungen, die dazu führen, dass die aktive Anbaugerätelenkung nicht funktioniert.

2. Kabelbaum des Anbaugerätempfängers an 9-poligen ISO-Anschluss (A) anschließen.
3. Anbaugerät-Kabelbaum für konstante Stromversorgung an Stecker für konstante Stromversorgung der Maschine anschließen.
4. Wenn das Anbaugerät mit Fahrscheinwerfern konfiguriert ist, den Beleuchtungskabelbaum an den Beleuchtungsstecker (B) anschließen.
5. Alle weiteren Anbaugeräteanschlüsse, die sich auf das Anbauen eines Geräts am Traktor beziehen, herstellen.

HINWEIS: Die Führung des Hydraulikschlauchs ist für den ordnungsgemäßen Betrieb wesentlich. Auf das externe Ventil sind folgende Buchstaben aufgeprägt: P für Druckschlauchanschluss, T für Rücklauf- oder Behälterschlauchanschluss und LS für LS-Schlauchanschluss.

6. Wenn ein externes Ventil verwendet wird, den vom externen Ventil verlaufenden Druckschlauch und Rücklauf- oder Behälterschlauch an der Maschine anschließen. Wird das externe Ventil über einen Anbaugeräteanschluss versorgt, den LS-Schlauch anschließen.

(Siehe Betriebsanleitung der Maschine für zusätzliche Informationen über das Anschließen des Anbaugeräts und der Hydraulik an der Maschine.)

AL70325,0000378-29-18FEB16

Konfigurieren des StarFire™-Empfängers für das Anbaugerät



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

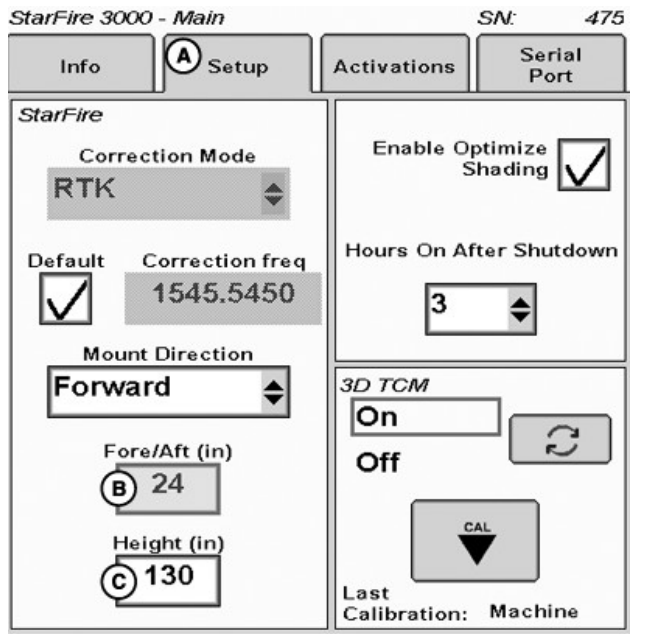
1. Menütaste auswählen.



PC20634—UN—19DEC14

Schaltfläche für StarFire™-Empfänger des Anbaugeräts

2. Die Schaltfläche für StarFire™-Empfänger des Anbaugeräts auswählen.



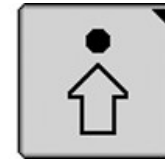
PC20530—UN—10DEC14

- A—Registerkarte für Einrichtung
B—Eingabefeld Längsabstand
C—Eingabefeld Höhe

3. Registerkarte Einrichtung (A) auswählen.
4. Für den Längsabstand (B) des Anbaugeräteempfängers den Wert 0 eingeben.
5. Die Höhe (C) des Anbaugeräteempfängers eingeben. Die Höhe wird vom Boden bis zur Mitte der Wölbung gemessen. Das Anbaugerät beim Messen der Höhe so weit wie möglich in die Arbeitsstellung absenken.

RW00482,000068B-29-14MAR18

1. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



Softkey für Einrichtung

PC12961—UN—13APR15

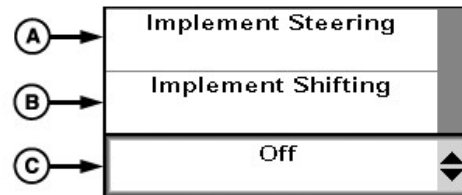
2. Den Softkey für Einrichtung auswählen.



Schaltfläche für Steuerauswahl

PC17972—UN—07NOV13

3. Die Schaltfläche für Steuerauswahl betätigen.



PC19788—UN—07JUL14

- A—Anbaugerätelenkung
B—Anbaugeräteverschiebung
C—Dropdownmenü für SCV 3-Steuertyp

4. Aus dem Dropdownmenü (C) entweder Anbaugerätelenkung (A) oder Anb.ger.verschiebung (B) auswählen.
5. Die Stromversorgung der Maschine aus- und wieder einschalten.

RW00482,0000392-29-07MAR18

Zusatzsteuergerät (SCV) zuweisen

WICHTIG: Die Auswahl des Zusatzsteuergerät-Steuertyps muss dem Anschluss am Kabelbaum des Anbaugerät-Rückkopplungssensors entsprechen.

HINWEIS: Zur Vereinfachung der Anweisungen wird in dieser Anleitung das Zusatzsteuergerät (SCV) 3 für die aktive Anbaugerätelenkung verwendet. Die Arbeitskraft kann das Zusatzsteuergerät 1 verwenden, wenn sie dies vorzieht.

Steuertyp dem SCV 3 zuweisen:



PC14926—UN—27APR12

Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

Seitenversatz des Anbaugeräteempfängers

Wenn der Anbaugeräteempfänger nicht auf der Mittellinie des Anbaugeräts montiert werden kann, einen Querabstand eingeben, um die Empfängerposition zu berücksichtigen.

HINWEIS: Der GPS-Versatz ist für die Systemleistung von entscheidender Bedeutung. Bei Bedarf nur einen Versatz verwenden (Seitenversatz oder Längsversatz). Zur Erzielung optimaler Leistung den Anbaugeräteempfänger so nah wie möglich anbringen, um einen Versatz von Null zu erhalten.



PC14926—UN—27APR12

Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

1. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



PC13072—UN—16NOV10
Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt

2. Den Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt auswählen.



PC17968—UN—07NOV13
Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung



PC17980—UN—07NOV13
Schaltfläche Anb.ger.schalh.-Einricht.

3. Entweder die Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung oder die Schaltfläche "Anb.ger.schalh.-Einricht." auswählen.



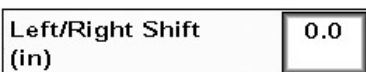
PC17969—UN—07NOV13
Schaltfläche Anb.ger.-GPS-Versatz

4. Die Schaltfläche Anb.ger.-GPS-Versatz auswählen.



PC17970—UN—07NOV13
Dropdownmenü "Pos. verschob."

5. Entweder "Pos. n. links verschob." oder "Pos. n. rechts verschob." aus dem Dropdownmenü auswählen. Eine der beiden Schaltflächen auswählen, wenn der Anbaugerätempfänger mittig angeordnet ist.



PC17971—UN—07NOV13
Eingabefeld Versch. links/rechts

6. Im Eingabefeld "Versch. links/rechts" den Abstand von der Empfängermitte zur Mittellinie des Anbaugeräts eingeben. Den Wert 0,0 eingeben, wenn der Anbaugerätempfänger mittig angeordnet ist.

Bodenkontaktpunkt des Anbaugeräts montiert werden kann, einen Längsversatz eingeben, um die Empfängerposition zu berücksichtigen. Ein Beispiel für einen Bodenkontaktpunkt wären die Saatgut-Furchenzieher an einer Einzelkornsämaschine.

HINWEIS: Der GPS-Versatz ist für die Systemleistung von entscheidender Bedeutung. Bei Bedarf nur einen Versatz verwenden (Seitenversatz oder Längsversatz). Zur Erzielung optimaler Leistung den Anbaugerätempfänger so nah wie möglich anbringen, um einen Versatz von Null zu erhalten.



PC14926—UN—27APR12
Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

1. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



PC13072—UN—16NOV10
Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt

2. Den Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt auswählen.



PC17968—UN—07NOV13
Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung



PC17980—UN—07NOV13
Schaltfläche Anb.ger.schalh.-Einricht.

3. Entweder die Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung oder die Schaltfläche "Anb.ger.schalh.-Einricht." auswählen.



PC17969—UN—07NOV13
Schaltfläche Anb.ger.-GPS-Versatz

4. Die Schaltfläche Anb.ger.-GPS-Versatz auswählen.



PC21341—UN—09JUL15
Dropdownmenü GPS-Versatz

Längsversatz des Anbaugerätempfängers

Wenn der Anbaugerätempfänger nicht direkt über dem

5. GPS-Versatz nach vorne oder nach hinten aus dem

Dropdownmenü auswählen. Wenn der Anbaugerätempfänger über oder vor dem Bodenkontaktpunkt montiert ist, GPS-Versatz nach vorne auswählen. Wenn der Anbaugerätempfänger hinter dem Bodenkontaktpunkt montiert ist, GPS-Versatz nach hinten auswählen.

Fore/Aft Shift (in)	0.0
---------------------	-----

PC21342—UN—09JUL15

Eingabefeld Längsverschiebung

- Den Abstand von der Mitte des Empfängers zum Bodenkontaktpunkt im Eingabefeld Längsverschiebung eingeben. An der Mittellinie des Anbaugeräts messen. Den Wert 0,0 eingeben, wenn der Anbaugerätempfänger mittig angeordnet ist.

RW00482,00006CB-29-05JUN18

Optimierung des Geländekompensationsmoduls (TCM)

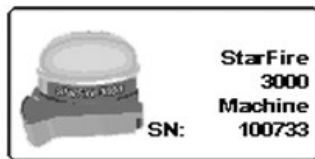
Die Kalibrierung des Geländekompensationsmoduls optimieren, indem das Messen des Rollwinkels und der Gierrate durch die Trägheitsmesseinheit (IMU) zugelassen wird, bevor die Kalibrierung des Geländekompensationsmoduls durchgeführt wird.



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

- Schaltfläche für Menü auswählen.



Schaltfläche StarFire™

PC13006—UN—05NOV14

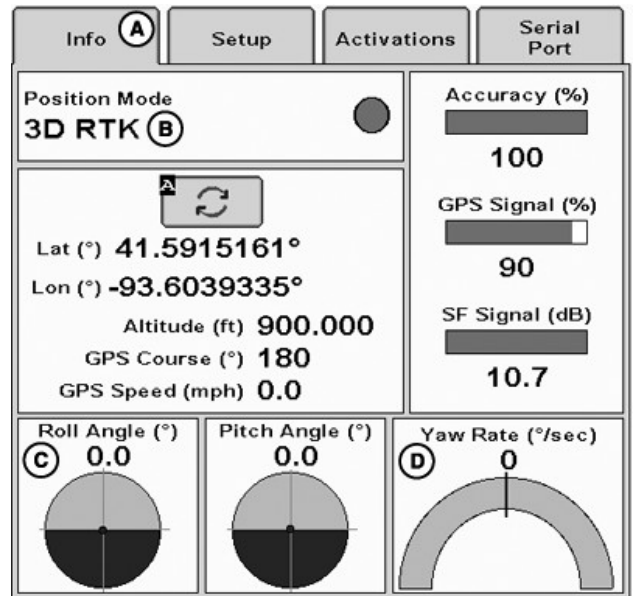
- Auf die Schaltfläche StarFire™ klicken.



StarFire™-Softkey

PC21154—UN—11MAY15

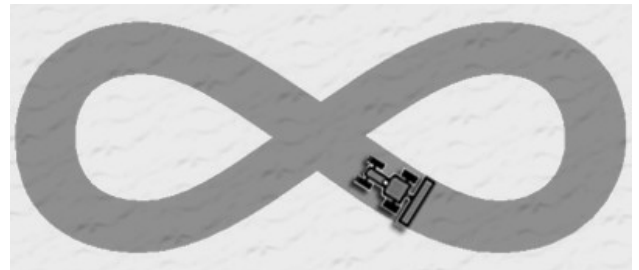
- StarFire™-Softkey drücken.



PC24061—UN—06APR17

- A—Registerkarte Info
- B—Positionsmodus
- C—Rollwinkel
- D—Gierrate

- Registerkarte Info (A) auswählen.
- Nachprüfen, ob der 3D-Positionsmodus (B) ein SF1-Signal oder ein besseres Signal aufgebaut hat.



PC21419—UN—30JUL15

Fahrmuster zur Optimierung des Geländekompensationsmoduls

- Die Maschine zweimal im Fahrmuster zur Optimierung des Geländekompensationsmoduls fahren, damit die Trägheitsmesseinheit initialisiert werden kann.
- Die TCM-Kalibrierung abschließen.

(Siehe weitere Informationen unter "Kalibrieren des Geländekompensationsmoduls [TCM]").

RW00482,0000525-29-14SEP17

Kalibrieren des Geländekompensationsmoduls (TCM)



Menütaste

PC20197—UN—05NOV14

1. Schaltfläche für Menü auswählen.



Schaltfläche StarFire™

PC20634—UN—19DEC14

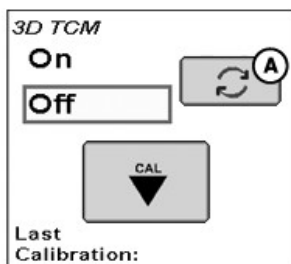
2. Auf die Schaltfläche StarFire™ klicken.



Registerkarte Einrichtung

PC20199—UN—05NOV14

3. Die Registerkarte Einrichtung auswählen.



A—TCM-Umschalttaste

PC19992—UN—04SEP14

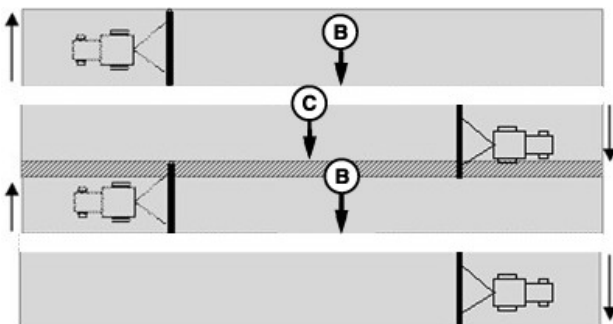
Die TCM-Umschaltfläche (A) auswählen, um das TCM ein- und auszuschalten. Bei ausgeschaltetem TCM wird die StarFire™-GPS-Meldung nicht in Bezug auf Maschinendynamik oder seitliche Neigungen korrigiert. Nach Aus- und Einschalten der Stromversorgung wird das TCM standardmäßig eingeschaltet.

HINWEIS: Das TCM muss eingeschaltet sein, damit AutoTrac™ aktiviert werden kann.

Das TCM kalibrieren, damit der Empfänger den Nullgrad-Rollwinkel und -Steigungswinkel feststellen kann.

Vor der Kalibrierung sicherstellen, dass sich Maschine und Anbaugerät in einwandfreiem Arbeitszustand befinden und für die Feldarbeit bereit sind. Die Maschine muss über das richtige Zusatzgewicht verfügen und die Reifen müssen vorschriftsmäßig

aufgepumpt sein. Das Anbaugerät beim Kalibrieren so weit wie möglich in die Arbeitsstellung absenken.



PC19993—UN—03SEP14

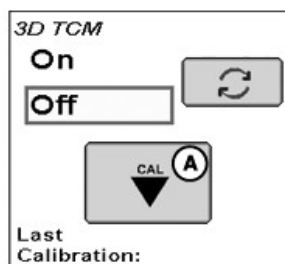
B—Überspringen
C—Überlappung

Das TCM immer kalibrieren, wenn der Empfänger von der Maschine entfernt wurde und wieder angebracht wird, oder wenn sich der Winkel des TCMs im Verhältnis zur Maschine geändert hat. Änderungen des TCM-Winkels im Verhältnis zur Maschine können zu einem Versatz führen, der als ständiges Überspringen (B) oder Überlappen (C) einzelner Durchgänge in Erscheinung tritt. Dieser Versatz kann durch einen geringfügigen Versatz der StarFire™-Befestigungshalterung bzw. der Maschinenkabine oder durch ungleichmäßiger Reifendruck von einer Seite zur anderen verursacht werden.

Zur Beseitigung des Versatzes die Maschine anordnen und das TCM kalibrieren, einen Durchgang fahren, wenden und den gleichen Durchgang in entgegengesetzter Richtung fahren. Wenn die Maschine nicht demselben Durchgang folgt, den Abstand des Versatzes messen und im Anbaugeräteversatz eingeben.

Maschine anordnen und Geländekompensationsmodul (TCM) kalibrieren

1. Die Maschine auf einer festen, ebenen Oberfläche abstellen und ganz zum Stillstand kommen (Kabine schaukelt nicht mehr).
2. Die Stellen der Reifen oder Laufketten auf dem Boden markieren, um die Lage der Achse zu kennzeichnen.



PC19994—UN—04SEP14

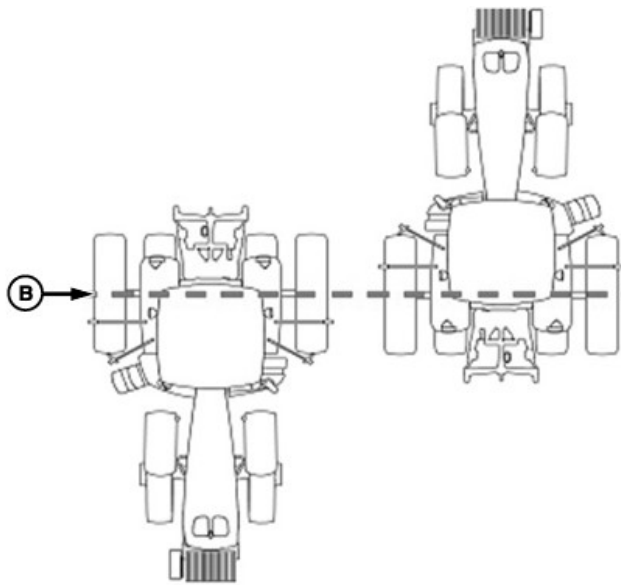
A—Schaltfläche für Kalibrierung

3. Die Schaltfläche Kalibrierung (A) auswählen.



PC22267—UN—14MAR16
Schaltfläche "Annehmen"

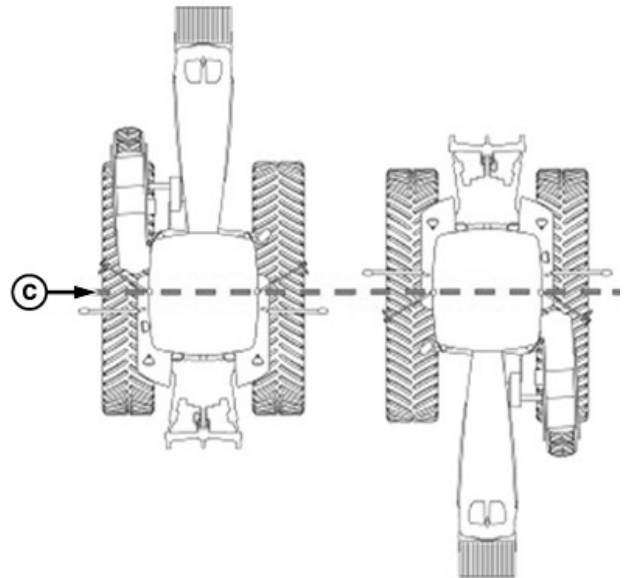
4. Die Schaltfläche für Annehmen auswählen. Die Kalibrierungsstatusleiste erscheint und verschwindet nach Abschluss der Kalibrierung.
5. Die Maschine um 180 Grad wenden, damit sie in die entgegengesetzte Richtung weist. Sicherstellen, dass sich die Reifen für starre bzw. schwimmende Vorderachse an der richtigen Stelle befinden und dass die Maschine völlig still steht (Kabine schaukelt nicht mehr).



PC19995—UN—03SEP14
Maschinen mit schwimmender Vorderachse

B—Hinterachse

- Bei Maschinen mit schwimmender Vorderachse (Frontantrieb, Independent-Link Suspension [ILS™] oder Triple-Link Suspension (TLS™) [TLS™]) die Räder so anordnen, dass sich die Hinterachse (B) in der gleichen Position wie bei Durchführung der 2-Punkt-Kalibrierung befindet.



PC19996—UN—03SEP14
Rad- oder Laufkettenmaschinen mit starrer Achse

C—Drehpunkt der Maschine

- Bei Rad- oder Laufkettenmaschinen mit starrer Achse (Traktoren mit Raupenfahrwerk, Feldspritzen der Serie 47X0 und 49X0, Radtraktoren der Serie 9000 und 9020) die Räder oder Laufketten so anordnen, dass sich der Drehpunkt der Maschine (C) in beiden Richtungen an der gleichen Stelle befindet.
6. Die Schaltfläche für Annehmen auswählen. Die Kalibrierungsstatusleiste erscheint und verschwindet nach Abschluss der Kalibrierung.
 7. Die Schaltfläche Annehmen auswählen, um zur Registerkarte Einrichtung zurückzukehren. Wenn die Kalibrierung fehlgeschlagen ist, das TCM neu kalibrieren.

DK01672,000019E-29-22MAR18

Verlauf des Hydraulikflusses und Stellung des Radwinkelsensors (nur bei Anbaugerätelenkung) prüfen

Zur ordnungsgemäßen Funktion erfordert die aktive Anbaugerätelenkung den richtigen Zu- und Rückfluss der Hydraulikflüssigkeit.



PC14926—UN—27APR12
Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

1. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



Softkey für Einrichtung

PC12961—UN—13APR15

- Den Softkey für Einrichtung auswählen.



Schaltfläche für SCV-Schwellwert-Einrichtung

PC17989—UN—07NOV13

- Die Schaltfläche "SCV-Schwellwert-Einrichtung" drücken.

SCV Threshold Setup	
SCV 1 Threshold Setup	
A → Wheel Angle	-1937
B → Sensor Voltage	0.0
Extend Threshold	250
Retract Threshold	250
Valve Test Off	

A—Wert für Stellung des Radwinkelsensors
B—Sensorspannung

PC19767—UN—25JUL14

- Den Zusatzsteuergerät (SCV)-Bedienhebel in die Stellung für Einfahren oder Ausfahren bringen und dabei Wert (A) für Stellung des Radwinkelsensors sowie Sensorspannung (B) überwachen.
 - SCV ausfahren: Radwinkel und Sensorspannung steigen (Beispiel: Spannung ändert sich von 2,5 in 5,0).
 - SCV einfahren: Sensorspannung sinkt (Beispiel: Spannung ändert sich von 5,0 in 2,5).

Wenn beim Ausfahren oder beim Einfahren des Zusatzsteuergeräts der falsche Richtungswert für Radwinkel oder Sensorspannung erzielt wird, die Hydraulikleitungen vertauschen.

- Die Sensorspannung der folgenden SCV-Stellungen notieren:
 - Äußerst linke Position (SCV einfahren).
 - Äußerst rechte Position (SCV ausfahren).
 - Mittelstellung. Spannung in Mittelstellung = (Spannung in äußerst linker Position plus Spannung in äußerst rechter Position) dividiert durch 2.

Lenkwinkelsensor-Stellung einstellen, wenn:

- Anbaugerät bei berechnetem Spannungswert in Mittelstellung nicht geradeaus fährt.
- Differenz zwischen Spannung in Mittelstellung und Spannung in äußerst linker Position weniger als 1 V beträgt.
- Differenz zwischen Spannung in Mittelstellung und Spannung in äußerst rechter Position weniger als 1 V beträgt.

RW00482,000007C-29-08MAR18

Anbaugerätelenkung kalibrieren (nur bei Anbaugerätelenkung)

ACHTUNG: Das Anbaugerät bewegt sich während der Kalibrierung. Sicherstellen, dass sich während aller Verfahren keine Personen oder Hindernisse in der unmittelbaren Umgebung befinden. Vor der Durchführung der Kalibrierung Sicherer Betrieb von Anbaugerät-Automatisierungssystemen im Abschnitt Sicherheit durchlesen und die Anweisungen dort befolgen.

HINWEIS: Die Kalibrierung der Anbaugerätelenkung ist beim Betrieb von Anbaugeräteverschiebung nicht erforderlich.

Nach Zuweisung der SCV-Steuerung werden weitere Seiten für die Einrichtung der aktiven Anbaugerätelenkung verfügbar.



PC14926—UN—27APR12

Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

- Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



PC13072—UN—16NOV10

Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt

- Den Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt betätigen.



PC17975—UN—07NOV13

Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung

- Die Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugeräteleitung auswählen.

HINWEIS: Je nach Lenksystem ist es eventuell erforderlich, während der Radwinkelsensor-Kalibrierung langsam vorwärts zu fahren.



PC17976—UN—07NOV13

Schaltfläche Radwinkel-Einrichtung

- Die Schaltfläche Radwinkel-Einrichtung auswählen.



PC17977—UN—07NOV13

Schaltfläche Max. Pos. rechts einst.

- Das SCV aktivieren, um die Anbaugeräteleitung in die äußerst rechte Position zu bringen. Den SCV-Hebel halten und die Schaltfläche "Max. Position rechts einst." auswählen.



PC17978—UN—07NOV13

Schaltfläche Max. Pos. links einst.

- Das SCV aktivieren, um die Anbaugeräteleitung in die äußerst linke Position zu bringen. Den SCV-Hebel halten und die Schaltfläche "Max. Position links einst." auswählen.



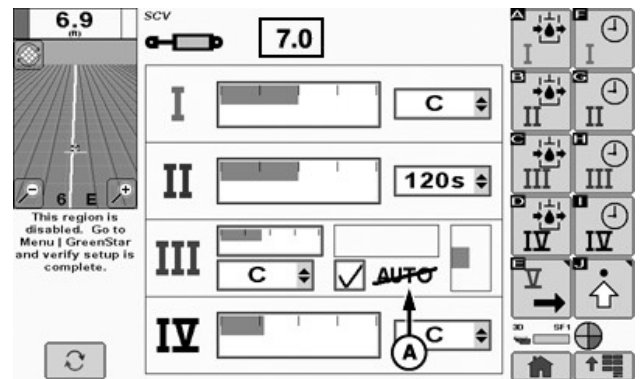
PC17979—UN—07NOV13

Schaltfläche Mittlere Position einst.

- Das Zusatzsteuergerät aktivieren, um Lenkmechanismus des Anbaugeräts zu zentrieren. Nachprüfen, ob der Lenkmechanismus das Anbaugerät veranlasst, im rechten Winkel zur Maschinenhinterachse zu folgen. Die Schaltfläche "Mittelstellung einstellen" auswählen. Bei korrekter Mittelstellung sollte die Spurabweichung gleich null sein.

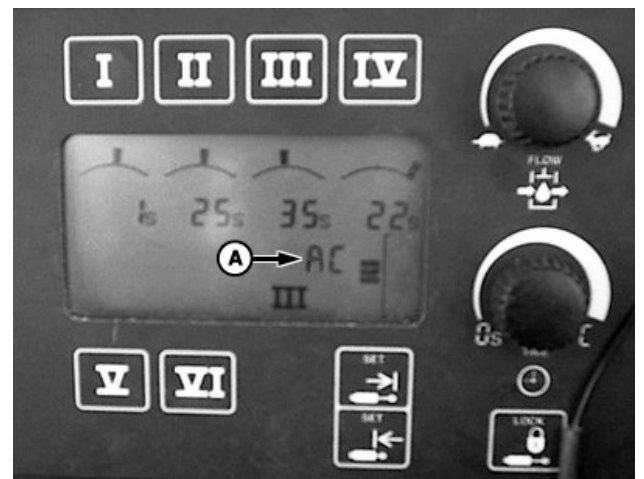
RW00482,00002F6-29-22MAR18

Zusatzsteuergerät (SCV) einstellen



PC22224—UN—26FEB16

GreenStar™ 3 CommandCenter™



PC22225—UN—26FEB16

TouchSet™-Display

A—Anzeige für Automatikmodus

⚠ ACHTUNG: Übermäßig hohe Einstellungen der SCV-Durchflussrate können plötzliche Maschinenbewegung verursachen, wenn der Zylinder betätigt wird. Zur Verhütung von Verletzungen sicherstellen, dass sich keine umstehenden Personen in der Nähe der Maschine befinden, bevor die SCV-Schaltfläche zur Prüfung der aktuellen Durchflussrate gedrückt wird. Das vollständige Ausfahren oder Einfahren des Zylinders sollte ca. 2 Sekunden dauern.

Damit die Anzeige für Automatikmodus (A) erscheint, muss die automatische Steuerung für Zusatzsteuergeräte vorhanden sein:

- Anwendungssteuereinheit 1100 eingebaut.
- Steuertyp für Zusatzsteuergerät 1 oder 3 ausgewählt.

(Zur Auswahl des Steuertyps auf "Zusatzsteuergerät [SCV] zuweisen" Bezug nehmen.)

Die automatische Steuerung des Zusatzsteuergeräts wird aktiviert, wenn das Zusatzsteuergerät in die vordere Raststellung gebracht wird. Im Automatikmodus ist eine Geschwindigkeit von mindestens 0,8 km/h (0,5 mph) erforderlich, damit die Hydraulik des Anbaugeräts automatisch aktiviert wird.

- **CommandCenter™** — AUTO durchgestrichen zeigt an, dass der Automatikmodus nicht aktiv ist. !AUTO! zeigt an, dass eine Störung vorliegt und dass der Automatikmodus nicht funktioniert. AUTO zeigt an, dass der Automatikmodus normal läuft.
- **TouchSet™** — EC zeigt an, dass der Automatikmodus nicht aktiv ist. AC zeigt an, dass der Automatikmodus normal läuft.

Die Einstellung für Durchfluss in Raststellung eines Zusatzsteuergeräts gilt sowohl für das Aus- als auch Einfahren. Die Anwendungssteuereinheit 1100 steuert die Rastzeit automatisch, wenn bei aktiviertem Automatikmodus ein Steuertyp ausgewählt wird.

Durchfluss in Raststellung für jeden Vorgang einstellen.

(Weitere Informationen zur Steuerung der Zusatzsteuergeräte sind in der Betriebsanleitung der Maschine zu finden.)

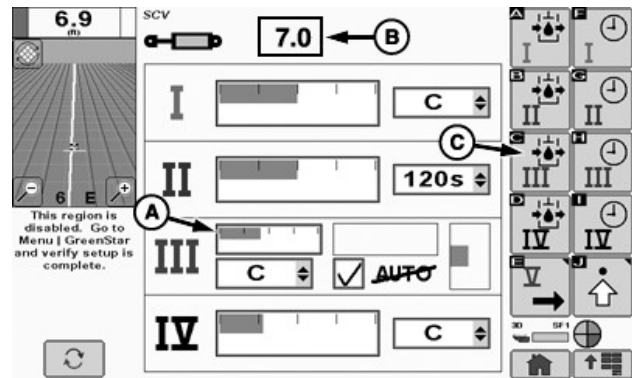
Das Zusatzsteuergerät kann betätigt werden, um die Durchflussrate zu beobachten, während der Einstellungsmodus aktiviert ist.

GreenStar™ 3 CommandCenter™



RXA0117610—UN—10JUN11
CommandARM™-Menütaste > SCV-Schaltfläche > Softkey für erweiterte Einstellungen

1. Menütaste auswählen.
2. SCV-Schaltfläche auswählen.
3. Den Softkey für erweiterte Einstellungen auswählen.



PC22226—UN—10MAR16

SCV-Startseite

- A—Anzeigebalken für Durchfluss in Raststellung
B—Feld für Wert für Durchfluss in Raststellung
C—Softkey Einstellung für Ausfahren

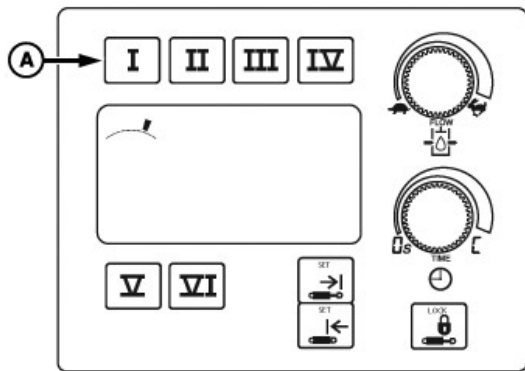
HINWEIS: Anzeigebalken (A) zeigt den Durchfluss in Raststellung (B) an.

4. Den Softkey (C) "Einstellung für Ausfahren" des verwendeten Zusatzsteuergeräts drücken, um zum Anzeigebalken für Durchfluss in Raststellung zu gelangen. Zum Markieren die Eingabetaste auswählen. Mit dem Daumenrad den Durchfluss einstellen, dann die Eingabetaste betätigen.

SCV-Durchflussleistung (ungefähr)		
SCV-Durchflusseinstellungen	Durchfluss	
	l/min	gal/min
0,1 ^a	—	—
1,0	3,6	1,0
2,0	7,2	1,9
3,0	10,2	2,7
4,0	14,4	3,8
5,0	19,2	5,0
6,0	24,0	6,4
7,0	31,2	8,2
8,0	39,6	10,5
9,0	65,4	17,2
10,0	114	30,0

^a 0,1 = Durchfluss-Mindesteinstellung

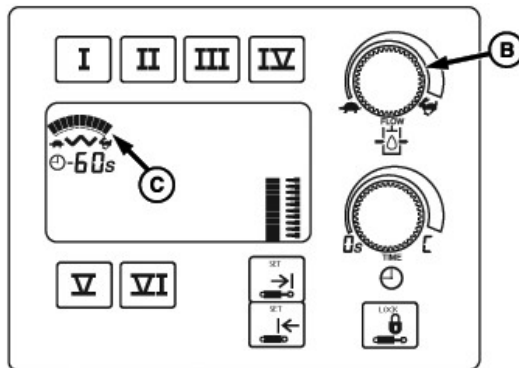
TouchSet™-Display



PC17987—UN—07NOV13

A—SCV-Auswahltasten

1. Schaltfläche (A) für das verwendete Zusatzsteuergerät auswählen. Der Bildschirm unter den SCV-Auswahltasten zeigt die vorherige Durchflussrate an.



PC17988—UN—07NOV13

B—Drehknopf zur Durchflussrate
C—Balkendiagramm

HINWEIS: Während die Arbeitskraft den Durchfluss-Drehknopf (B) dreht, erhöht oder verringert sich die Anzahl der Liniensegmente je nach Änderung des Durchflusses.

2. Die Wählscheibe zur Durchflussratenanpassung im Uhrzeigersinn drehen, um den Durchfluss zu erhöhen, bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern. Wenn Einstellungen vorgenommen werden, wird die Durchflussrate auf dem Balkendiagramm (C) angezeigt.

RW00482,00005DA-29-15MAR18

Hydrauliksteuerung einstellen – Zusatzsteuergerät (SCV)

⚠ ACHTUNG: Um schwere Verletzungen zu vermeiden, sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Geräte aufhält. Das Verfahren erfordert Vorwärtsfahren der Maschine.

Das Anbaugerät bewegt sich während der Kalibrierung. Vor der Durchführung der Kalibrierung Sicherer Betrieb von Anbaugerät-Automatisierungssystemen im Abschnitt Sicherheit durchlesen und die Anweisungen dort befolgen.

HINWEIS: Den SCV-Schwellwert nicht kalibrieren, wenn ein externes Ventil verwendet wird. Zur Einstellung der hydraulischen Durchflussmenge zum externen Ventil mit dem Abschnitt "Hydrauliksteuerung einstellen – externes Ventil" fortfahren.

Jedes Zusatzsteuergerät weist aufgrund normaler Herstellungstoleranzen eindeutige Schwellwerte auf. Zur Erzielung optimaler Leistung eine Feineinstellung des Schwellwerts auf den kleinsten Wert vornehmen, bei dem eine Änderung der Sensorspannung erzeugt wird.

Die Anwendungssteuereinheit 1100 wird anhand der Prüfung der SCV-Werte kalibriert, um das zur Bewegung des Lenkmechanismus kleinste erforderliche Signal der Hydrauliksteuereinheit zu ermitteln. Ohne Kalibrierung des Zusatzsteuergerät-Schwellwerts lenkt der Lenkmechanismus wesentlich schneller in eine Richtung, bewirkt eine Unter- oder Übersteuerung oder seine Leistung entspricht aufgrund hydraulischer Beschränkungen möglicherweise nicht den Erwartungen. Diese Probleme erschweren es der Steuereinheit, eine Spurabweichung von 0 aufrechtzuerhalten.

HINWEIS: Bei Maschinenausführungen mit Gestänge zwischen Hydrauliklenkung, Zylinder, Lenkmechanismus und Radwinkelsensor ist es wichtig, dass der Radwinkelsensor sich gleichzeitig mit dem Hydraulikzylinder bewegt, der eine Bewegung im Lenkmechanismus verursacht.

In folgenden Fällen den SCV-Schwellwert einrichten:

- Aus- und Einfahrwert sind bei 5 oder 250 eingestellt (Werksvoreinstellungen).
- Die Werte werden von einer anderen Maschine kopiert.
- Die Führung des Hydraulikschlauchs ändert sich zwischen SCV 1 und SCV 3.
- Die Reparatur der Hydraulikkomponente wird an der Maschine oder am Anbaugerät vorgenommen.
- Gegendruckventil wird eingestellt.
- die hydraulische Durchflussrate eingestellt wird.

SCV-Schwellenwerte einstellen

HINWEIS: Vor der Durchführung der Kalibrierung sicherstellen, dass das Hydrauliköl Betriebstemperatur erreicht hat.



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

1. Menütaste auswählen.



Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

PC14926—UN—27APR12

2. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



Softkey für Einrichtung

PC12961—UN—13APR15

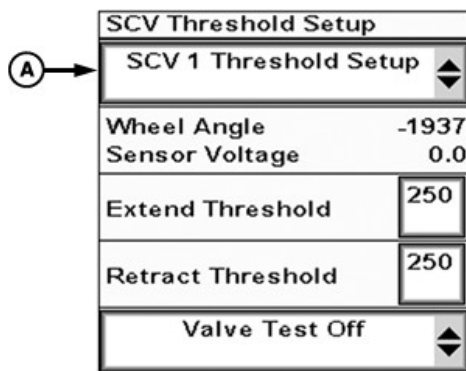
3. Den Softkey für Einrichtung auswählen.



Schaltfläche für SCV-Schwellwert-Einrichtung

PC17989—UN—07NOV13

4. Die Schaltfläche "SCV-Schwellwert-Einrichtung" drücken.



PC24069—UN—06APR17

A—Dropdownmenü "SCV-Schwellwert-Einrichtung"

5. Das verwendete Zusatzsteuergerät aus dem Dropdownmenü SCV-Schwellwert-Einrichtung (A) auswählen.

HINWEIS: Das ausgewählte Zusatzsteuergerät in den Automatikmodus versetzen.

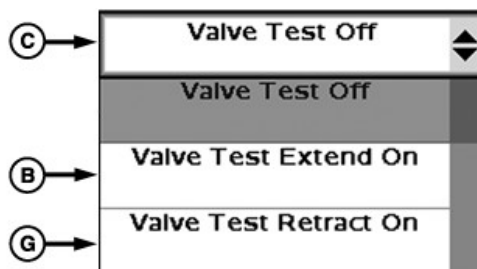
6. Das Zusatzsteuergerät in Ausfahr-Raststellung und nicht Schwimmstellung bringen.

7. Die Maschine schneller als 0,7 km/h (0,45 mph) vorwärtsfahren.

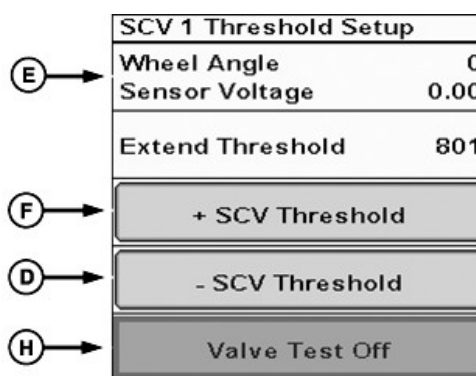
AutoTrac™ nicht aktivieren.

HINWEIS: Bei einigen Anbaugeräten kann es erforderlich sein, den Sensor ganz einzufahren, um den Ausfahr-Bewegungsbereich zu erhöhen.

Informationen zu den Geschwindigkeitsanforderungen für das Zusatzsteuergerät sind in der Betriebsanleitung zu finden.



PC21356—UN—14JUL15



PC21357—UN—15JUL15

B—Ventilprüf. Ausf. Ein

C—Dropdownmenü Ventilprüfung

D—Schaltfläche "SCV-Schwellwert verringern (-)"

E—Sensorspannung

F—Schaltfläche "SCV-Schwellwert erhöhen (+)"

G—Ventilprüfung Einfahren Ein

H—Schaltfläche "Ventilprüfung aus"

8. "Ventilprüfung Ausfahren Ein" (B) aus dem Dropdownmenü (C) auswählen.

9. Die Schaltfläche "SCV-Schwellwert verringern (-)" (D) auswählen, bis sich die Sensorspannung (E) nicht mehr verändert.

10. Die Schaltfläche "SCV-Schwellwert erhöhen (+)" (F) auswählen, bis sich der Sensorspannungswert so langsam wie möglich ändert, während eine kontinuierliche Bewegung aufrechterhalten wird.

HINWEIS: Wenn der Zylinder der Anbaugerätelenkung während der Prüfung den maximalen oder minimalen Hub erreicht, "Ventilprüfung Einfahren Ein" (G) auswählen, um den Zylinder neu zu positionieren.

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

11. Die Schaltfläche "Ventilprüfung aus" (H) auswählen, um die Kalibrierung des Ausfahr-Schwellwertes abzuschließen.
12. "Ventilprüfung Einfahren Ein" aus dem Dropdownmenü auswählen.
13. Die Schaltfläche "SCV-Schwellwert verringern (-)" auswählen, bis sich die Sensorspannung nicht mehr verändert.
14. Die Schaltfläche "SCV-Schwellwert erhöhen (+)" auswählen, bis sich der Sensorspannungswert so langsam wie möglich ändert, während eine kontinuierliche Bewegung aufrechterhalten wird.

HINWEIS: Wenn der Zylinder der Anbaugerätelenkung während der Prüfung den maximalen oder minimalen Hub erreicht, "Ventilprüfung Ausfahren Ein" wählen, um den Zylinder neu zu positionieren.

15. Die Schaltfläche "Ventilprüfung aus" auswählen, um die Kalibrierung des Einfahr-Schwellwertes abzuschließen.

Lässt sich die gewünschte Leistung nicht erzielen, den Hydraulikfluss an der rechten Konsole oder am CommandCenter™ einstellen, um hinreichenden Hydraulikfluss für das Anbaugerätelenkssystem bereitzustellen. Falls die Schwellwerte auf den Maximalwert eingestellt sind, die Einstellung für Hydraulikfluss erhöhen. Falls die Schwellwerte auf den Mindestwert eingestellt sind, die Einstellung für Hydraulikfluss verringern. Das Verringern des Schwellwerts ist nur bei kleinen Zylindern oder bei Mechanismen mit geringem Durchfluss nötig.

HINWEIS: Die Einrichtung des Zusatzsteuergerät-Schwellwerts nach dem Anpassen des Hydraulikflusses wiederholen.

Nach Abschluss der Kalibrierung und vor Verwendung der aktiven Anbaugerätelenkung im Feldeinsatz nachprüfen, ob die Leistung vorschriftsmäßig ist.

AL70325,0000379-29-22MAR18

Hydrauliksteuerung einrichten – externes Ventil

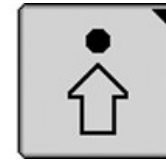
Hydraulikfluss wie folgt einstellen:



PC14926—UN—27APR12

Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

1. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



Softkey für Einrichtung

PC12961—UN—13APR15

2. Den Softkey für Einrichtung auswählen.

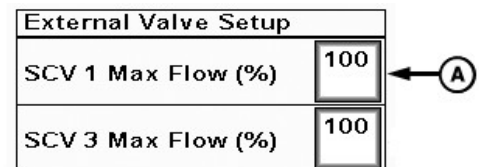


Schaltfläche "Einrichten des externen Ventils"

PC17999—UN—07NOV13

3. Die Schaltfläche "Einrichten des externen Ventils" auswählen.

(Siehe den Abschnitt Störungssuche, wenn die Schaltfläche "Einrichten des externen Ventils" nicht angezeigt wird.)



PC18000—UN—07NOV13

Einrichten des externen Ventils

A—SCV 1 Max. Fluss (%)

HINWEIS: Nur Zusatzsteuergerät (SCV) 1 kann mit einem externen Ventil verwendet werden.

4. SCV 1 Max. Fluss (%) (A) auf den gewünschten Wert einstellen.

Max. Fluss kann zwischen 10 % und 100 % eingestellt werden. Die Zylindergröße bestimmt die beste Durchflussrate.

Der Wert von SCV Max. Fluss (%) wird standardmäßig auf 100 eingestellt. Den Wert zunächst auf 30 einstellen. Den Wert je nach Anbaugerätelenkung während des Betriebs nach oben oder unten anpassen.

HINWEIS: Bei Verwendung des Anbaugeräteanschlusses kann die Hydrauliköl-Durchflussrate zum Anbaugerät auf der Seite "Einrichten des externen Ventils" eingestellt werden.

RW00482,0000393-29-08MAR18

Einstellen des Doppelausgleichsventils

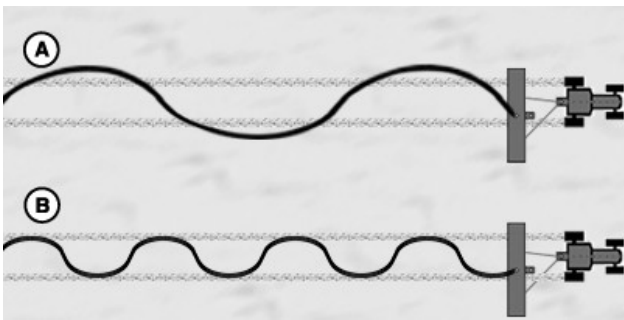
HINWEIS: Durchflussraten zwischen 11 und 30 l/min (3 und 8 gal./min.) werden empfohlen.

Wenn die Hydraulik-Durchflussrate eingestellt wird, die Kalibrierungsprüfung der Zusatzsteuergerät-(SCV-)Schwellwerte durchführen.

Ein Ausgleichsventil steuert eine bewegte Last und verhindert ein Durchgehen der Last. Durch die Regelung der Last wird ein weicher Übergang der Anbaugerätebewegung ermöglicht. Die Einstellungen des Doppelausgleichsventils hängen von der Art und Konfiguration des Hydraulikzylinders ab.

Den Ventileinsatz nach rechts drehen, um den Druck zu erhöhen.

Den Ventileinsatz nach links drehen, um den Druck zu verringern.



PC23480—UN—09DEC16

Schlingerbewegung des Anbaugeräts

A—Langsame Schlingerbewegung
B—Aggressive Schlingerbewegung

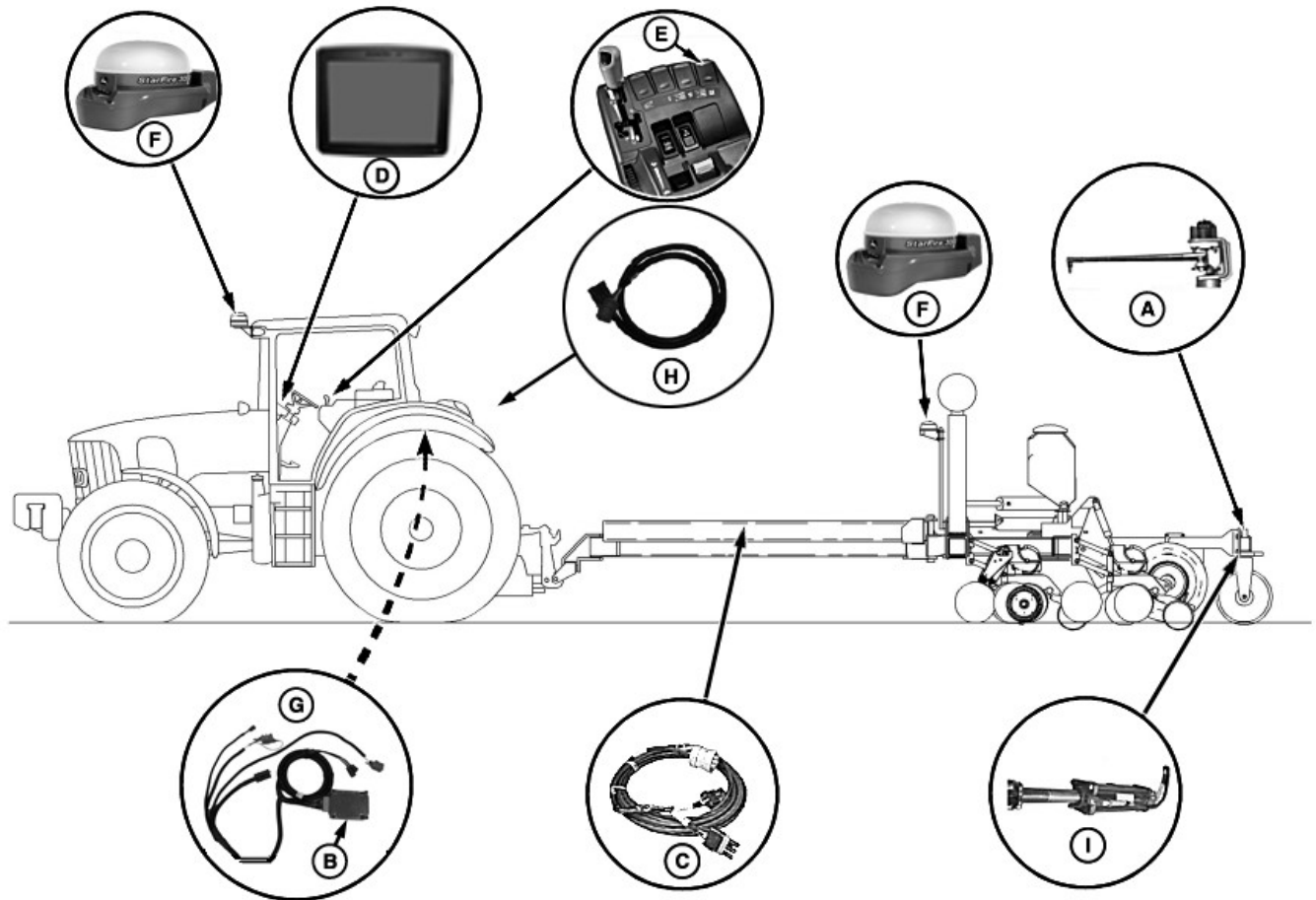
Das System betreiben und die Bodenbedingungen beobachten. Bei Schlingerbewegung des Anbaugeräts den Druck des Ausgleichsventils justieren.

- Bei langsamer Schlingerbewegung (A) des Anbaugeräts ist der Druck zu hoch. Den Ventileinsatz nach links drehen, um den Druck zu verringern.
- Bei aggressiver Schlingerbewegung (B) des Anbaugeräts ist der Druck zu niedrig. Den Ventileinsatz nach rechts drehen, um den Druck zu erhöhen.

AE77568,0000297-29-05JAN17

Betrieb des aktiven Lenksystems für Anbaugeräte

Grundlegende Funktionen der aktiven Anbaugeräteleitung



Überblick über die aktive Anbaugeräteleitung

PC18001—UN—09DEC13

- A—Radwinkelsensor
- B—Anwendungssteuereinheit 1100
- C—Anbaugerät-Regelungskabelbaum
- D—Anzeige
- E—SCV-Bedienhebel

- Zusatzsteuergerät (SCV) ist auf Automatikmodus eingestellt.

HINWEIS: Das Zusatzsteuergerät kann nicht in den Automatikmodus wechseln, wenn die Maschine in Parkstellung ist. Im Automatikmodus ist eine Geschwindigkeit von mindestens 0,8 km/h (0,5 mph) erforderlich, damit die Hydraulik des Anbaugeräts automatisch aktiviert wird.

- Anhand von Signalen, die durch den Anbaugerät-Regelungskabelbaum (C) geleitet werden, überträgt der Radwinkelsensor (A) den Lenkwinkel des Anbaugeräts an die Anwendungssteuereinheit 1100 (B).
- Der Benutzer kalibriert den Anbaugerät-Lenk Winkel

- F—StarFire™-Empfänger
- G—Anwendungssteuereinheit-Kabelbaum
- H—9-poliger Anbaugerät-Regelungskabelbaum auf Maschinenseite

- I—Lenkmechanismus des Anbaugeräts

mittels des Displays (D) und des SCV-Bedienhebels (E).

- Die Anwendungssteuereinheit 1100 berechnet die Anbaugerät-Spurabweichung mittels der StarFire™-Empfänger (F).
- Wenn eine Lenkanpassung erforderlich ist, wird ein Signal von der Anwendungssteuereinheit 1100 durch den Kabelbaum (G) der Anwendungssteuereinheit entweder über den Anbaugerät-Regelungskabelbaum (H) an eine Zusatzsteuergerät-Steuereinheit der Maschine oder über den CAN-Bus an ein externes Ventil gesendet.
- Die SCV-Steuereinheit übermittelt Anweisungen zur Versorgung des Anbaugerät-Lenkmechanismus (I) mit Hydraulikflüssigkeit.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

- Der Prozess kehrt zum ersten Schritt zurück, um zu überwachen, ob eine Spuralabweichung des Anbaugeräts vorliegt. Es werden kontinuierliche Anpassungen vorgenommen, damit das Anbaugerät stets zur Spurführungslinie hin gelenkt wird.

HINWEIS: Bei Verwendung eines externen Ventils kann der maschinenseitige 9-polige Anbaugerät-Regelungskabelbaum nicht verwendet werden. Den Kabelbaum abnehmen, wenn die Maschine abgestellt ist.

RW00482,0000347-29-22MAR18

Betrieb der aktiven Anbaugerätelenkung

1. Einschaltmodus auswählen.
2. Optionale Lenksystemfunktionen auswählen.
 - a. Folgemodus (nur bei Anbaugerätelenkung).
 - b. Modus "Verschieb. bleibt Ein" (nur bei Anbaugeräteverschiebung).
3. Aktive Anbaugerätelenkung einschalten.
4. Empfindlichkeitseinstellungen anpassen.
5. Aktive Anbaugerätelenkung deaktivieren.

RW00482,0000348-29-25JUL14

Einschaltmodus auswählen

Auswahl, wie aktive Anbaugerätelenkung eingeschaltet wird:



PC14926—UN—27APR12

Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

1. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



PC17995—UN—07NOV13

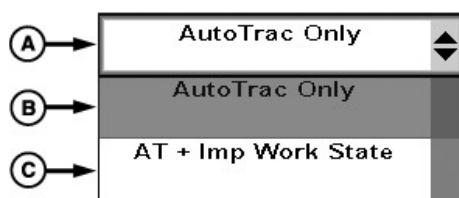
Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung



PC17980—UN—07NOV13

Schaltfläche Anb.ger.schal.th.-Einricht.

2. Entweder die Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung oder die Schaltfläche "Anb.ger.schal.th.-Einricht." auswählen.



PC19640—UN—16MAY14

A—Dropdownmenü "Voraussetzung für Einschaltung"

B—Nur AutoTrac™

C—AT + Anb.arb.zust.

3. Aus dem Dropdownmenü (A) die "Voraussetzung für Einschaltung" auswählen, um die Einstellung zu ändern.

- Mit der Option "Nur AutoTrac™" (B) wird die aktive Anbaugerätelenkung immer dann eingeschaltet, wenn AutoTrac™ aktiviert ist.
- Mit der Option AT + Anb.arb.zust. (C) wird die aktive Anbaugerätelenkung immer dann eingeschaltet, wenn AutoTrac™ und die Aufnahmequelle aktiviert sind.

(Zur Einrichtung der Aufnahmequelle siehe die Betriebsanleitung des Displays.)

RW00482,000034A-29-08MAR18

Optionale Lenksystemfunktionen auswählen

Folgemodus (nur bei Anbaugerätelenkung)

⚠ ACHTUNG: Den Folgemodus nicht auf Verkehrswegen verwenden.

Vor Straßenfahrten die in dieser Anleitung enthaltenen Anweisungen zur Deaktivierung der aktiven Anbaugerätelenkung lesen und befolgen, um schwere Verletzungen zu verhüten.

HINWEIS: Der Folgemodus wird bei Geschwindigkeiten über 35 km/h (21,7 mph) ausgeschaltet.

Der Folgemodus wird ausgeschaltet, wenn die Geschwindigkeit mehr als 30 Sekunden lang weniger als 0,7 km/h (0,45 mph) beträgt.

Wenn die Geschwindigkeit weniger als 0,8 km/h (0,5 mph) beträgt, werden der Automatikmodus und die Hydraulik des Anbaugeräts ausgeschaltet.

Mit dem Folgemodus wird der Pfad des Anbaugerät-Spurführungssystems auf den gleichen Pfad wie der des Maschinenempfängers, einschließlich Wenden an Reihenenden, eingestellt. Bei Verwendung des Folgemodus kann die aktive Anbaugerätelenkung ohne Definition einer Spurführungslinie betrieben werden, während die Arbeitskraft die Maschine fährt. Der Folgemodus ist während des ersten Durchgangs durch

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

einen Schlag nützlich, bei dem die Linie des Spurführungssystems definiert wird.



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

1. Menütaste auswählen.



PC14926—UN—27APR12

Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

2. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



PC13072—UN—16NOV10

Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt

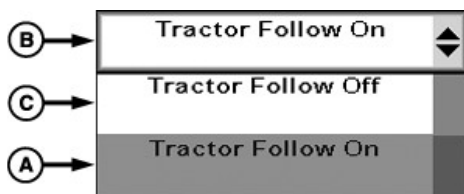
3. Den Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt betätigen.



PC18007—UN—07NOV13

Schaltfläche "Anbaugerätelenkung Haupt"

4. Die Schaltfläche "Anbaugerätelenkung Haupt" auswählen.



PC19792—UN—14AUG14

A—Traktor folgen Ein
B—Dropdownmenü "Traktor folgen"
C—Traktor folgen Aus

5. Traktor folgen Ein (A) aus dem Dropdownmenü (B) auswählen.

6. AB-Linie einstellen. Der Benutzer kann AutoTrac™ ein- und ausschalten.

Im Dropdownmenü die Option "Traktor folgen Aus" (C) auswählen, um den Folgemodus auszuschalten.

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

Modus "Verschiebung bleibt Ein" (nur bei Anbaugeräteverschiebung)

Im Modus "Verschiebung bleibt Ein" kann das Anbaugerät unabhängig vom maschinenseitigen AutoTrac™-Zustand der Spurführungslinie folgen. Die Funktion "Verschieb. bleibt Ein Aktiv." ist für Anwendungen vorgesehen, bei denen die Arbeitskraft die Maschine fährt, während das Anbaugerät der Spurführungslinie folgt. "Verschiebung bleibt Ein deaktiviert" verwenden, wenn die Maschine mit AutoTrac™ geführt wird.



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

1. Menütaste auswählen.



PC14926—UN—27APR12

Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

2. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



PC13072—UN—16NOV10

Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt

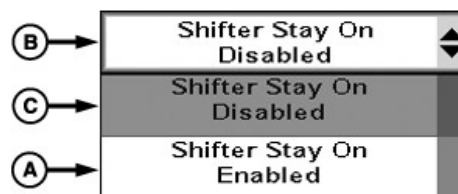
3. Den Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt auswählen.



PC19780—UN—07JUL14

Schaltfläche Anbaugeräteverschiebung Haupt

4. Die Schaltfläche "Anbaugeräteverschiebung Haupt" auswählen.



PC19905—UN—11AUG14

A—Verschiebung bleibt Ein freigegeben
B—Dropdownmenü "Verschiebung bleibt Ein"
C—Verschiebung bleibt Ein deaktiviert

5. Aus dem Dropdownmenü (B) die Option

"Verschiebung bleibt Ein freigegeben" (A) auswählen.

6. Zur Linie des Spurführungssystems fahren.
7. AutoTrac™-Wiederaufnahme auswählen.
8. Das Lenkrad bewegen, um AutoTrac™ zu deaktivieren. Das Anbaugerät folgt weiterhin der Linie des Spurführungssystems.
9. Beim Wenden "Verschiebung bleibt eingeschaltet" (C) auswählen, da ansonsten das Anbaugerät weiterhin zur Linie des Spurführungssystems gelenkt wird, es sei denn, die für eine automatische Deaktivierung erforderliche Entfernung von der Linie des Spurführungssystems wird erreicht.

Globale Linienverschiebungen (nur bei Anbaugerätelenkung)

HINWEIS: Globale Linienverschiebungen funktionieren nur mit geraden Spuren des Spurführungssystems.

Globale Linienverschiebungen für den Versatz des Anbaugeräts basierend auf der Fahrtrichtung verwenden. Beispiel: Ein Anbaugerät bewegt sich in Richtung Norden und ist nach Osten versetzt. Wenn es für den nächsten Durchgang gewendet wird und sich in Richtung Süden bewegt, dann ist es immer noch nach Osten versetzt.

Globale Linienverschiebungen unterstützen gesteuerte Fahrmanöver, bei denen die Maschine feste Fahrstreifen im Feld verwendet. Die Maschine folgt der Linie des Spurführungssystems (Fahrgasse) auf der festen Spur, während die Anwendungssteuereinheit 1100 dem Lenksystem des Anbaugeräts vorgibt, das Anbaugerät zu verschieben. Beispiele gesteuerter Fahrmanöver sind:

- Anbau zwischen Stoppeln
- Anbau von Zwischenfruchtarten

Um globale Linienverschiebung freizugeben, den Versatzwert und die Richtung angeben. Die Position des Anbaugeräts wird von Durchgang zu Durchgang automatisch von der Anwendungssteuereinheit 1100 angepasst.

Der positive und negative Versatz wird durch die Fahrtrichtung bestimmt, wenn die Funktion eingeschaltet ist. Bei einer Fahrtrichtung zwischen 0° und weniger als 180° ist die Verschiebung nach rechts positiv und nach links negativ. Bei einer Fahrtrichtung zwischen 180° und weniger als 360°/0° ist die Verschiebung nach rechts negativ und nach links positiv.



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

1. Menütaste auswählen.



Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

PC14926—UN—27APR12

2. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt

PC13072—UN—16NOV10

3. Den Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt auswählen.



Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung

PC17968—UN—07NOV13

4. Die Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung auswählen.



Schaltfläche für globale Linienverschiebungen

PC23215—UN—19OCT16

5. Die Schaltfläche für globale Linienverschiebungen auswählen.

Global Line Shifts	
Negative Offset	(A)
Offset Magnitude (in)	0.0 (B)
Back	

PC23216—UN—19OCT16

A—Dropdownmenü für Versätze
B—Eingabefeld für Versatzwert

6. Positiven Versatz oder negativen Versatz aus dem Dropdownmenü (A) auswählen.
7. Den Versatzwert (B) eingeben.

RW00482,000006D-29-22MAR18

Einschalten der aktiven Anbaugerätelenkung

WICHTIG: Wenn sich die Lenkvorrichtung nicht in Kontakt mit dem Boden befindet, kann die aktive Anbaugerätelenkung das Anbaugerät nicht effektiv lenken.

HINWEIS: Zur Vereinfachung der Anweisungen wird in dieser Anleitung das Zusatzsteuergerät (SCV) 3 für die aktive Anbaugerätelenkung verwendet. Die Arbeitskraft kann das Zusatzsteuergerät 1 verwenden, wenn sie dies vorzieht.

1. Die Spurführungslinie am Display einrichten.

Implement Steer Main	
Implement Steering Status	SCV 1 A → OK
Track Error (in)	0
Wheel Angle	-1823
Line Sensitivity Tracking	3000
Line Sensitivity Accumulated	300
Tractor Follow Off	

PC22111—UN—04FEB16

A—Status

2. Nachprüfen, ob für den Status der Anwendungssteuereinheit 1100 (A) OK angezeigt wird.

(Siehe "Störungssuche", wenn der Status nicht OK ist.)

HINWEIS: Das Zusatzsteuergerät kann nicht in den Automatikmodus wechseln, wenn die Maschine in Parkstellung ist.

Im Automatikmodus ist eine Geschwindigkeit von mindestens 0,8 km/h (0,5 mph) erforderlich, damit die Hydraulik des Anbaugeräts automatisch aktiviert wird.

3. Die Maschine aus Parkstellung schalten.

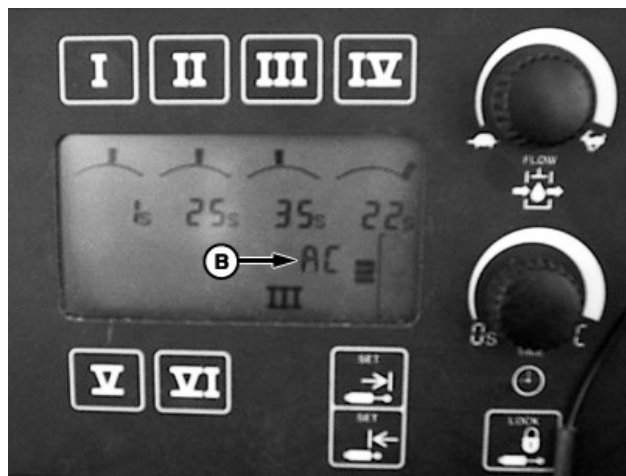
HINWEIS: SCV 3 nach jedem Durchgang in der Raststellung belassen.



PC18220—UN—05DEC13

A—SCV-Bedienhebel

4. Zum Einschalten des Anbaugeräte-Automatikmodus den Bedienhebel des Zusatzsteuergeräts (A) in die vordere Raststellung bringen.



PC18234—UN—11DEC13

B—AC-Modus

- Beim Betrieb einer Maschine mit TouchSet™-Display sicherstellen, dass sich EC zu AC (B) ändert.



PC22235—UN—01MAR16

C—Automatikmodus AUS

TouchSet ist eine Marke von Deere & Company

D—Automatikmodus EIN

- Beim Betrieb einer Maschine mit CommandCenter™ sicherstellen, dass sich "Automatikmodus AUS" (C) zu "Automatikmodus EIN" (D) ändert.

WICHTIG: Wenn "Nur AutoTrac™" die Voraussetzung für das Einschalten ist, beginnt die aktive Anbaugerätelenkung unmittelbar nach Auswahl des AutoTrac™-Rückführungsschalters mit der Erfassung der Linie. Bei Anbaugeräten, die ein Sechsenk-System verwenden, beginnt die Bewegung auch dann, wenn das Anbaugerät nicht mit dem Boden in Kontakt ist.

- Den Rückführungsschalter betätigen, um gleichzeitig AutoTrac™ und aktive Anbaugerätelenkung zu aktivieren. Maschine und Anbaugerät werden zur Linie des Spurführungssystems hin gelenkt.

HINWEIS: Die aktive Anbaugerätelenkung bleibt in Rückwärtsrichtung 45 Sekunden lang in Betrieb. Nach 45 Sekunden werden AutoTrac™ und die aktive Anbaugerätelenkung deaktiviert.

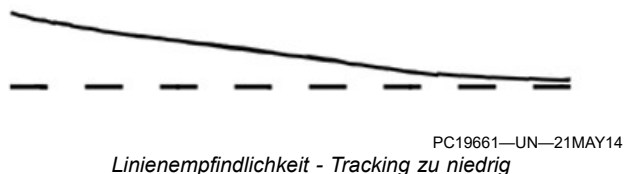
AL70325,000037E-29-22MAR18

Anpassen der Empfindlichkeitseinstellungen

A	Track Error (in)	0
B	Wheel Angle	0
C	Line Sensitivity Tracking	500
D	Line Sensitivity Accumulated	125
E	Wheel Angle Sensitivity	2500

PC19794—UN—11AUG14

PC19795—UN—25JUL14



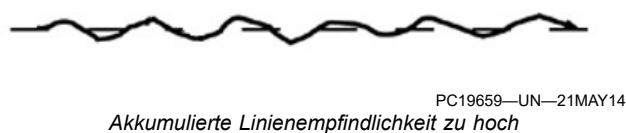
PC19661—UN—21MAY14



PC19662—UN—21MAY14



PC19658—UN—21MAY14



PC19659—UN—21MAY14



- A—Spurfehler
- B—Lenkwinkel
- C—Linienempfindl. - Tracking
- D—Akkumulierte Linienempfindlichkeit
- E—Radwinkelempfindlichkeit
- F—Gewünschte Spur – gestrichelte Linie
- G—Tatsächliche Spur – durchgehende Linie

Wenn AutoTrac™ und aktive Anbaugerätelenkung eingeschaltet sind, die Empfindlichkeitseinstellungen für optimale Leistung anpassen.

HINWEIS: Falls Einstellungen während des Betriebs im Schlag vorgenommen werden müssen, siehe den Abschnitt "Abstimmung und Einstellung".

Spurabweichung (Entfernung) (A): Die Entfernung der Spurabweichung des Anbaugeräts von der aktuellen Lenksystemlinie. Ein korrekt abgeglichenes Anbaugerät weist positive und negative Spurabweichungen auf beiden Seiten von 0 auf.

Radwinkel (Anbaugerät) (B): Ausmaß der korrigierenden Radbewegung, um die Spurabweichung bei 0 zu halten. Der Radwinkel sollte positiv und negativ auf beiden Seiten von 0 sein. Ein Radwinkel, der ständig auf der einen oder anderen Seite ist, gibt an, dass das System in eine Richtung lenkt, um die Maschine zu verschieben. Beim Betrieb im Modus Gerade Spur kann dies den Betrieb an einer Hanglage anzeigen. Auf ebenem Boden kann es eine fehlerhafte mittlere Kalibrierung oder ein schlecht ausgewogenes Anbaugerät anzeigen.

Linienempfindlichkeit - Tracking (C): Wirkt sich nur auf die Linien-Erfassungsleistung aus. Legt fest, wie schnell oder aggressiv das Anbaugerät zur Lenksystemlinie hin lenkt.

Der Bereich liegt bei 10 - 10 000, wobei die typische Einstellung bei 1500 - 5000 liegt. Die Standardeinstellung ist 3000. Durch Erhöhen des Werts wird die Aggressivität der Lenkung gesteigert.

Akkumulierte Linienempfindlichkeit (D): Wirkt sich nur auf die Linien-Beibehaltungsleistung aus. Legt fest, wie schnell das System auf Linienabweichungsfehler an Hanglagen und Böschungen reagiert.

Der Bereich liegt bei 10 - 10 000, wobei die typische Einstellung bei 150 - 500 liegt. Die Standardeinstellung ist 300. Durch Erhöhen des Einstellwerts wird die Reaktionsgeschwindigkeit erhöht, wenn Spurabweichungen vorliegen.

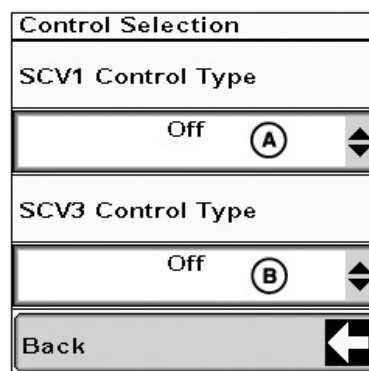
Auf ein Viertel des Wertes von Linienempfindlichkeit-Tracking einstellen, dann auf den gewünschten Sollwert einstellen.

Radwinklempfindlichkeit (E): Legt fest, wie aggressiv das System auf Fehler des vorgegebenen Lenkwinkels reagiert.

Höhere Werte bewirken, dass das System aggressiver auf Fehler reagiert. Radwinklempfindlichkeits-Werte liegen bei 10 - 9999. Typische Einstellungen für die Radwinklempfindlichkeit:

- Kleiner Zylinder = 500
- Großer Zylinder = 5000

RW00482,00002FD-29-11AUG14



PC18270—UN—02JAN14

Auswahl der SCV-Steuerung

A—Dropdownmenü für SCV 1-Steuertyp
B—Dropdownmenü für SCV 3-Steuertyp

3. Aus den Dropdownmenüs (A und B) die Option Aus auswählen.

RW00482,00003A7-29-15MAR18

Deaktivieren der aktiven Anbaugerätelenkung

⚠ ACHTUNG: Aktive Anbaugerätelenkung nicht auf Verkehrswegen verwenden.

Zur Verhütung schwerer Verletzungen die aktive Anbaugerätelenkung vor Straßenfahrten deaktivieren, indem das Zusatzsteuergerät-Bedienelement außer Betrieb gesetzt wird.

Deaktivieren der aktiven Anbaugerätelenkung durch Deaktivierung des Zusatzsteuergerät-Bedienelements.



PC12961—UN—13APR15

Softkey für Einrichtung

1. Den Softkey für Einrichtung auswählen.



PC17972—UN—07NOV13

Schaltfläche Steuerauswahl

2. Die Schaltfläche für Steuerauswahl betätigen.

Optimierung des aktiven Lenksystems für Anbaugeräte

Optimierung der AutoTrac™-Leistung der Maschine

Die AutoTrac™-Leistung der Maschine optimieren, bevor das Anbaugerät angeschlossen wird. Durch Optimierung von AutoTrac™ werden Gegenwirkungen zwischen Maschine und Anbaugerät verringert, die dazu führen, dass sich die Leistung der aktiven Anbaugeräteleitung verschlechtert.



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

1. Schaltfläche für Menü auswählen.



Schaltfläche für GreenStar™

PC12685—UN—29APR15

2. Auf die Schaltfläche GreenStar™ klicken.



Softkey für Spurführungssystem

PC21148—UN—11MAY15

3. Den Softkey für Spurführungssystem auswählen.



Registerkarte "Lenkeinstellungen"

PC11948—UN—30JUN09

4. Registerkarte "Spurführungssystem-Einstellungen" auswählen.



Schaltfläche "Erweiterte AutoTrac™-Einstellungen"

PC21902—UN—03DEC15

5. Schaltfläche "Erweiterte AutoTrac™-Einstellungen" auswählen.



Schaltfläche für nächste Seite

PC22285—UN—16MAR16

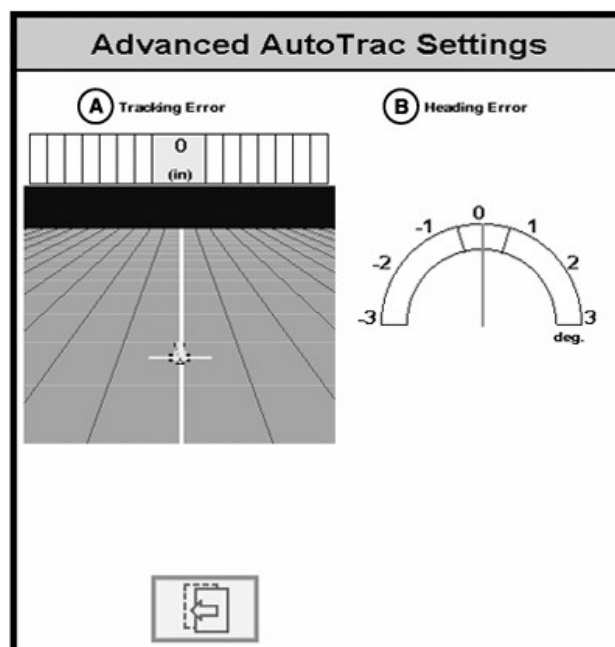
6. Schaltfläche "Nächste Seite" (Seite 2) auswählen.



Schaltfläche "Leistung überwachen"

PC22286—UN—16MAR16

7. Die Schaltfläche "Leistung überwachen" betätigen.
8. Die Linie erfassen und 30 Sekunden lang fahren.

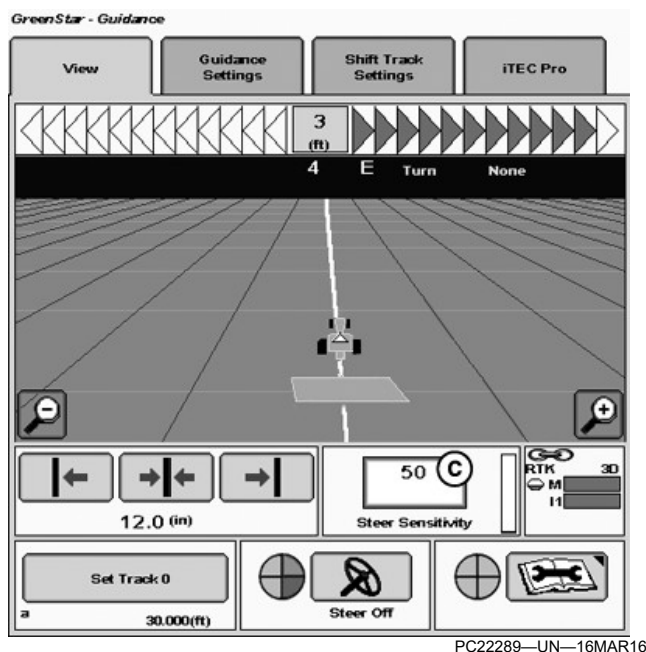


PC22287—UN—16MAR16

A—Spurfehler
B—Fahrrichtungsfehler

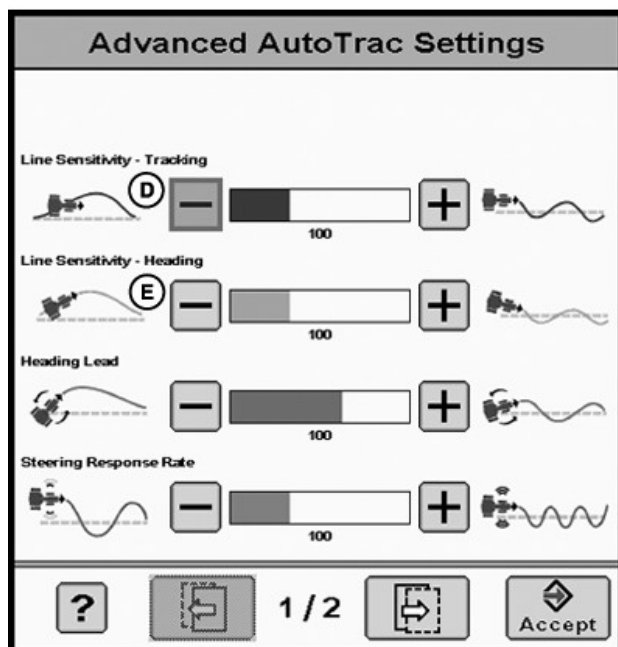
HINWEIS: Werte, die fast keine Abweichung aufweisen, werden bevorzugt und kennzeichnen bessere Systemleistung.

9. Anhand der zwei Diagramme den Spurfehler (A) und Richtungsfehler (B) 30 Sekunden lang überwachen.



C—Lenkempfindlichkeit

HINWEIS: Lenkempfindlichkeit (C) auf die bevorzugte Leistung einstellen, bevor Linienempfindlichkeit - Tracking und die Fahrtrichtung eingestellt werden.



D—"Linienempfindlichkeit - Tracking" einstellen
E—"Linienempfindlichkeit - Richtung" einstellen

HINWEIS: "Linienempfindlichkeit - Tracking" (D) dem Spurfehler anpassen.

"Linienempfindlichkeit - Richtung" (E) dem Fahrrichtungsfehler anpassen.

10. Einstellungen ändern, bis die bevorzugte Leistung erzielt wird. Die Signalgenauigkeit des globalen

Positionierungssystems (GPS) und der Maschinenzustand wirken sich auf die Gesamtleistung aus.

RW00482,00005B1-29-15MAR18

Optimierung der aktiven Anbaugerätelenkung

Zur Optimierung der Tracking-Lenkssystemlinie Echtzeitkinematik (RTK)-Empfänger an der Maschine und am Anbaugerät verwenden. Sobald die Empfänger eingerichtet sind, das gemeinsame Signal deaktivieren, damit jeder Empfänger sein eigenes RTK-Signal zur Verfolgung von Spurführungslinien empfängt.



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

1. Menütaste auswählen.



Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

2. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



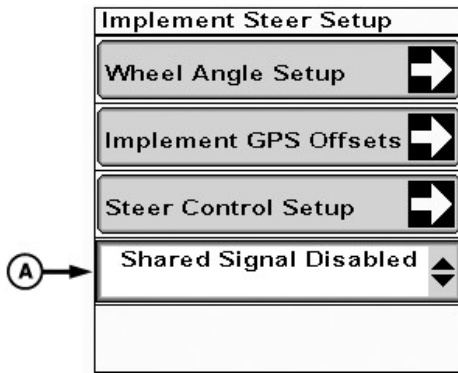
Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt

3. Den Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt auswählen.



Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung

4. Die Schaltfläche für Einrichtung der Anbaugerätelenkung auswählen.



PC22590—UN—03MAY16

A—Dropdownmenü "Gemeinsames Signal"

5. "Gemeinsames Signal deaktiviert" aus dem Dropdownmenü (A) auswählen.

RW00482,000068A-29-08MAR18

Abnehmen der aktiven Anbaugerätelenkung

Abnahme der aktiven Anbaugerätelenkung

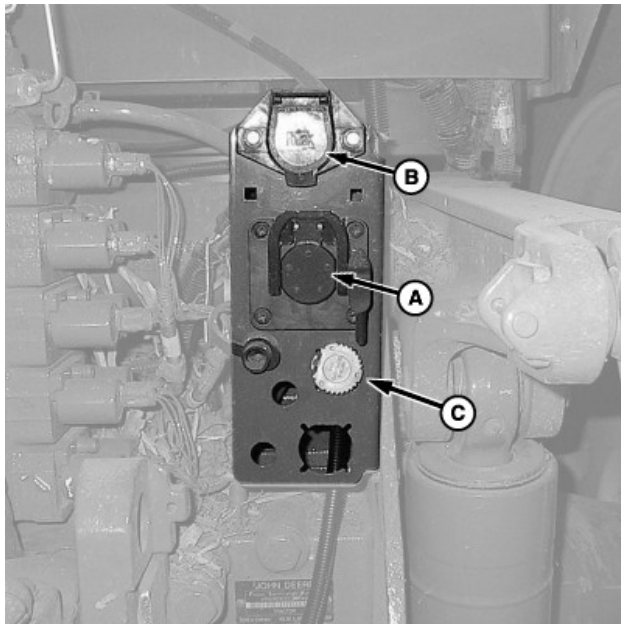
HINWEIS: Bei einem Ausfall der Elektronik kann die Hydrauliksteuerung für den Betrieb im normalen manuellen Modus eingestellt werden.

Bei Verwendung eines externen Ventils ist der Betrieb bei einem Ausfall der Elektronik nicht möglich.

Ohne elektronische Steuerung sind automatische Anbaugerätelenkungsanpassungen nicht möglich.

Trennverfahren zum Wechseln der Maschine oder des Anbaugeräts:

1. Maschine abstellen, Parkbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.



PC13526—UN—03MAY11

Traktorheck abgebildet

A—ISO-Anschluss
B—Stecker für Beleuchtung
C—9-poliger Regelungskabelbaum

2. Den Anbaugerätetempfänger-Kabelbaum am 9-poligen ISO-Stecker (A) abnehmen.
3. Den Kabelbaum für konstante Stromversorgung abnehmen (Kabelbaum nicht abgebildet).

HINWEIS: Nach Abschluss dieser Arbeiten wird die Zusatzsteuergerät-Steuerung des Traktors wieder in den normalen manuellen Betrieb versetzt.

4. Den 9-poligen Regelungskabelbaum (C) abnehmen.
5. Den Beleuchtungsstecker (B) und alle anderen Anbaugeräteanschlüsse abnehmen, die mit der Abnahme von Geräten von der Maschine in Verbindung stehen.

Abnahmeverfahren bei Ausfall der Elektronik:

1. Aktive Anbaugerätelenkung deaktivieren.

(Siehe "Deaktivieren der aktiven Anbaugerätelenkung".)

2. Stromversorgung der Maschine aus- und wieder einschalten.

Abnahmeverfahren zur dauerhaften Entfernung:

1. Maschine abstellen, Parkbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.
2. Die Anwendungssteuereinheit 1100 vom hinteren ISO-Stecker abnehmen.
3. Die Anwendungssteuereinheit 1100 und die Komponenten gemäß den Verfahren in der Anbauanleitung der aktiven Anbaugerätelenkung ausbauen.

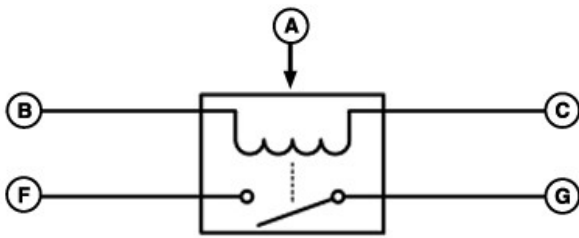
RW00482,000025B-29-08MAR18

Installation von Drittherstellerprodukten

Massetreiber

und hält, während AutoTrac™ aktiv ist. Der Massetreiber öffnet, wenn AutoTrac™ inaktiv ist.

AE77568,0000123-29-08MAR18



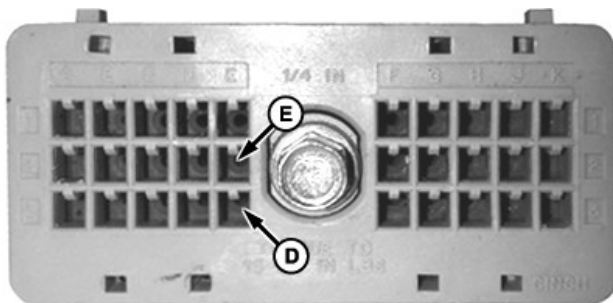
- A—Relais mit 1 A (max.)
B—Niederstromversorgung
C—Masse (E3 oder E2)
F—Hochstromversorgung
G—Elektronikgerät

WICHTIG: Um eine Beschädigung der Anwendungssteuereinheit 1100 zu vermeiden, eine Relaisspule (A) mit max. Nennstromstärke von 1 A und max. Spannung von 12 V verwenden.

HINWEIS: Das erforderliche Relais zur Verwendung des Massetreibers der Anwendungssteuereinheit 1100 wird nicht mitgeliefert.

Anwendungen, die Massetreiberfunktionen verwenden:

- Mit elektronischen Bremsen ausgerüstete Anbaugeräte, die die Lenkräder bei Wendemanövern blockieren und freigeben.
- Anbaugeräte mit Hydrauliksteuersystemen, die digitale Werte verwenden, um ein Schwimmen des Lenkzylinders bei Wendemanövern zu ermöglichen.



- D—E3
E—E2

Relais an eine 5-12 V DC-Niederstromversorgung (B) und Masse (C) an Klemme E3 (D) oder E2 (E) des Steckers der Anwendungssteuereinheit 1100 anschließen.

Für das Zusatzsteuergerät (SCV) 1 Klemme E3 verwenden. Für SCV 3 Klemme E2 verwenden.

Massetreiber an Klemme E3 oder E2 schließt (erdet)

AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company

Störungssuche

Satelliten-Informationen

Die aktive Anbaugeräteleitung hängt von der Anordnung der Satelliten ab, die GPS-Signale bereitstellen. PDOP (Position Dilution of Precision, Verringerung der Positionsgenauigkeit) ist ein Indikator der vom Empfänger wahrgenommenen GPS-Satellitenabdeckung. Ein niedrigerer PDOP-Wert weist auf eine bessere Satellitenabdeckung für die Berechnung von sowohl der horizontalen als auch der senkrechten Position hin.

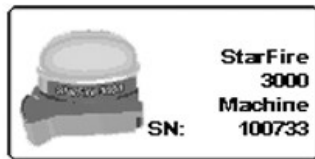
Vor dem Abstimmen oder Einstellen der Empfindlichkeitswerte der aktiven Anbaugeräteleitung nachprüfen, ob dieser PDOP-Wert kleiner als 2,5 ist. Empfindlichkeitswerte, die bei einem PDOP-Wert von mehr als 2,5 eingestellt werden, sind ungenau und müssen neu eingestellt werden.



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

1. Schaltfläche für Menü auswählen.



Schaltfläche StarFire™

PC13006—UN—05NOV14

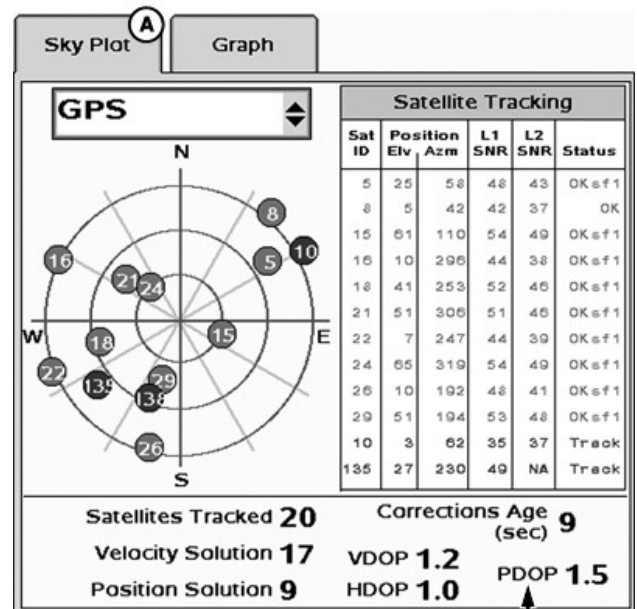
2. Auf die Schaltfläche StarFire™ klicken.



Softkey Satelliten-Informationen

PC13048—UN—10NOV10

3. Den Softkey Satelliten-Informationen auswählen



PC24075—UN—10APR17

- A—Registerkarte Himmelsauftragung
- B—PDOP

4. Die Registerkarte Himmelsauftragung (A) auswählen.
5. Sicherstellen, dass der PDOP-Wert (B) unter 2,5 liegt.

RW00482,000068C-29-08MAR18

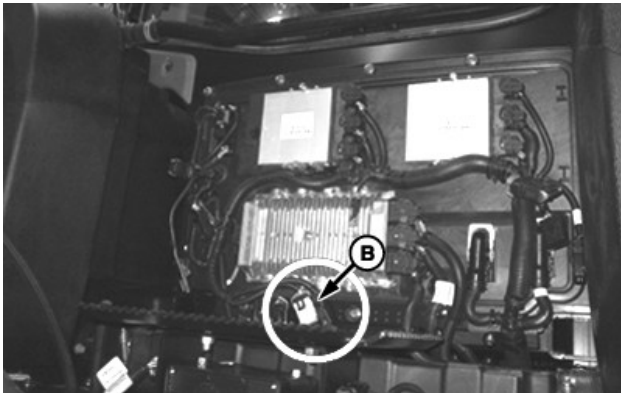
UCC2-Anwendungssteuereinheit zurücksetzen

WICHTIG: Die UCC2-Anwendungssteuereinheit nicht anschließen, während die Maschine eingeschaltet ist. Sonst können CAN-Bus-Kommunikationsfehler erzeugt werden und Störungen der Hydrauliksteuereinheit auftreten.

1. Die Maschine abstellen.



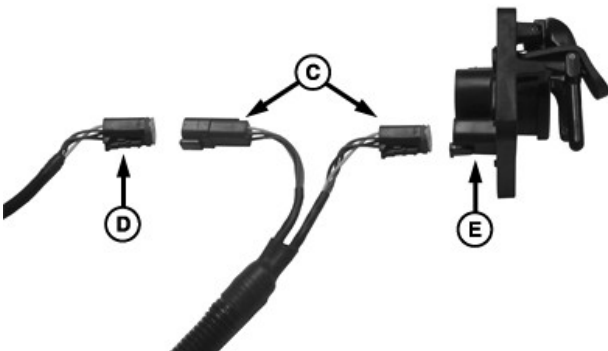
PC22232—UN—29FEB16



PC22233—UN—29FEB16

A—Stecker für konstante Stromversorgung
B—Brückenstecker

2. Stecker für konstante Stromversorgung (A) und Optionsstecker (B) trennen.



PC22234—UN—29FEB16

C—CAN-Bus-T-Stecker
D—4-poliger CAN-Bus-Stecker
E—ISO-Geräteanschluss

3. Den CAN-Bus-T-Stecker (C) trennen und den 4-poligen CAN-Bus-Stecker (D) direkt mit dem ISO-Geräteanschluss (E) verbinden.

4. Maschine anlassen. Sobald alle Systeme hochgefahren sind, können alle Maschinendiagnosecodes angezeigt und gelöscht werden, und dann die Maschine ausschalten.
5. Konstante Stromversorgung und Brückenstecker wieder anschließen.
6. Die CAN-Bus-T-Stecker wieder zwischen 4-poligem Stecker und ISO-Anbaugeräteanschluss anschließen.

RW00482,00005B8-29-24NOV20

Zurücksetzen der Einstellungen der Anwendungssteuereinheit 1100

HINWEIS: Falls Systemprobleme durch Ändern der Einstellungen nicht behoben werden können, die Standardeinstellungen der Anwendungssteuereinheit 1100 wiederherstellen und die Einrichtung des Systems abschließen.



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

1. Menütaste auswählen.



PC14926—UN—27APR12

Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

2. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



PC13072—UN—16NOV10

Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt

3. Den Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt auswählen.



PC18216—UN—05DEC13

Schaltfläche Versionsinformationen

4. Die Schaltfläche Versionsinformationen auswählen.



PC19932—UN—19AUG14

Schaltfläche Werksvoreinstellungen

5. Die Schaltfläche Werksvoreinstellungen auswählen.



PC19933—UN—19AUG14

Schaltfläche "Alle zurücksetzen"

6. Die Schaltfläche "Alle zurücksetzen" auswählen.

AE77568,0000121-29-26SEP17

Systemstatus



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

3. Den Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt auswählen.



Schaltfläche "Anbaugerätelenkung Haupt"

PC18007—UN—07NOV13

1. Menütaste auswählen.



Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

PC14926—UN—27APR12

4. Die Schaltfläche "Anbaugerätelenkung Haupt" auswählen.

Implement Steer Main	
Implement Steering	SCV 1
Status (A)	No GPS
Track Error (in)	0
Wheel Angle	-1823
Line Sensitivity	3000
Tracking	
Line Sensitivity	300
Accumulated	
Tractor Follow Off	

Statuscode-Stelle

PC13527—UN—03MAY11

2. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



Softkey Anwendungssteuereinheit Haupt

PC13072—UN—16NOV10

A—Statuscode

5. Statuscode (A) prüfen.

Statuscode	Beschreibung	Lösung
Nicht aktiviert	Die gewünschte Anwendung wurde auf der Steuereinheit nicht aktiviert.	Einen Aktivierungscode für die Anwendung beziehen.
Kein GPS	Keine Korrektur des globalen Positionsbestimmungssystems (GPS) verfügbar.	Sicherstellen, dass die StarFire™-Empfänger am Anbaugerät und an der Maschine angeschlossen sind und einwandfrei funktionieren.
Stromversorgung aus- und wieder einschalten	Die Steuereinheit muss neu gestartet werden, damit sie mit der neuen Funktion kommunizieren kann.	Maschine abstellen, warten, bis das Display ausgeschaltet wird, und Maschine dann erneut starten.
Kein RTK	Am ausgewählten Empfänger ist keine Echtzeitkinematik (RTK)-Korrektur vorhanden oder RTK ist derzeit nicht verfügbar.	RTK am Anbaugeräteempfänger und (oder) Maschinenempfänger aktivieren.
GPS SW aktuell.	Inkompatible Software geladen.	Software des StarFire™ Empfängers auf neueste Version aktualisieren.
Maschinen-Zusatzsteuergerät ist nicht in Automatikmodus	Bedienelement des Zusatzsteuergeräts (SCV) nicht in Raststellung zum Einschalten der aktiven Anbaugerätelenkung.	SCV einrasten, um die aktive Anbaugerätelenkung einzuschalten. Bei einem Ventil den zusätzlichen SCV-Hebel in die Raststellung bringen.
OK	Aktive Anbaugerätelenkung ist betriebsbereit oder wird fehlerfrei betrieben. Etwaige Fehler bestehen wahrscheinlich unabhängig vom Steuersystem der aktiven Anbaugerätelenkung.	Das System funktioniert einwandfrei.
Anb.ger. auf	Anbaugerät ist angehoben oder weist defekten Anbaugerät-Höhenschalter auf.	Sicherstellen, dass Anforderung für Einrücken richtig ist.

StarFire ist eine Marke von Deere & Company

Störung

Ursache

Abhilfe

Display nicht lesbar, während es an Maschine angeschlossen ist.

Es findet keine Kommunikation mit der Anbaugerät-Steuereinheit statt.

Den Motor abstellen, die Anschlüsse überprüfen und den Motor anlassen, um das System neu zu starten.

Störung

Ursache

Abhilfe

Den 4-poligen DEUTSCH®-Stecker an der Rückseite des ISO-Geräteanschlusses an der Maschine reinigen und wieder anschließen.

Anschluss an der Vorderseite des Anbaugeräts prüfen.

3. Softkey "Einrichtung der Anwendungssteuereinheit" auswählen.

RW00482,0000689-29-13MAR18

Ein/Ausgangs- (E/A-)Spannungen



Menütaste

PC8663—UN—29APR15

1. Menütaste auswählen.



PC14926—UN—27APR12

Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100

2. Die Schaltfläche für Anwendungssteuereinheit 1100 auswählen.



Softkey für Einrichtung

PC12961—UN—13APR15



PC21345—UN—09JUL15

Schaltfläche E/A-Spannungen

4. Schaltfläche E/A-Spannungen auswählen.

I/O Voltages	
Analog In 1(Pin G2)	0.03
Analog In 2(Pin K2)	0.02
Analog In 1(Pin H1)	0.05
Analog In 2(Pin J1)	0.05
5 Volt Out(Pin J3)	4.91
Sense Volt(Pin E1)	0.08
Digital In 1(Pin G1)	1
Digital In 2(Pin K1)	1
Back	

PC19689—UN—12JUN14

E/A-Spannungen

5. E/A-Spannungen prüfen.

Seite E/A-Spann.		Systemdefinitionen	
Beschreibung	Auslesewert	Integriert	Externes Ventil
Analog-Eing. Stift 1 (Stift G2)	Auslesewert der Radwinkelsensorspannung SCV 1 = 0—5 V, 2,5 V = neutral	Aktuelle Spannungsauslesedaten des Radwinkelsensors, wenn dieser am Anbaugerät-Regelungskabelbaum in das Zusatzsteuergerät (SCV) 1 eingesteckt ist.	
Analog-Eing. Stift 2 (Stift K2)	Auslesewert der Radwinkelsensorspannung SCV 3 = 0—5 V, 2,5 V = neutral	Aktuelle Spannungsauslesedaten des Radwinkelsensors, wenn dieser am Anbaugerät-Regelungskabelbaum in SCV 3 eingesteckt ist.	
Analog-Ausg. Stift 1 (Stift H1)	Vorgabespannungswert SCV 1 0—5 V, 2,5 V = neutral	Bei Einrichtung für SCV 1 ist dies die Spannung, die der Hydraulik-Steuereinheit vorgegeben wird, bzw. die aktuelle Vorgabespannung des entsprechenden Zusatzsteuergeräts, wenn der Automatikmodus nicht aktiv ist.	Bei Einrichtung für SCV 1 ist dies der Spannungsauslesewert des externen SCV-Hebels. Ungefähr 2,8 V ist neutral. Wenn die Spannung nahezu 0 V ist und (oder) sich bei Bewegung des entfernt montierten Bedienhebels des elektronischen

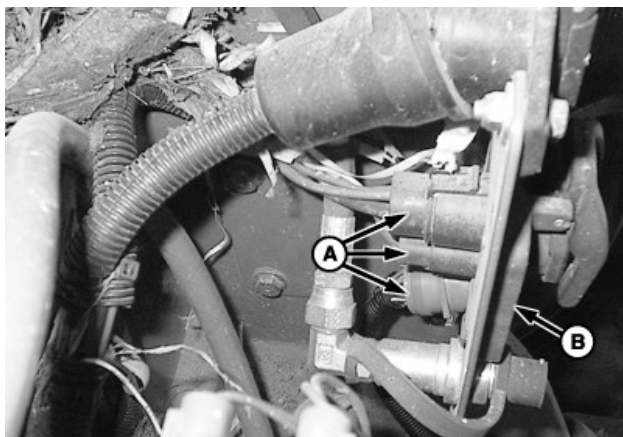
DEUTSCH ist eine Marke der Firma Deutsch Co.

Störungssuche

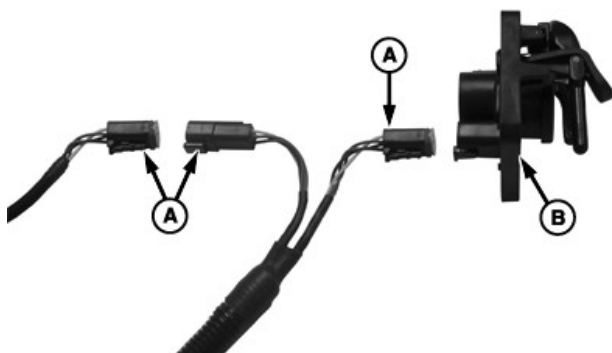
			Zusatzsteuergeräts nicht ändert, sicherstellen, dass das externe Ventil angeschlossen ist und die Leuchte aufleuchtet.
Analog-Ausg. Klemme 2 (Klemme J1)	Vorgabespannungswert SCV 3 0–5 V, 2,5 V = neutral	Bei Einrichtung für SCV 3 ist dies die Spannung, die der Hydraulik-Steuereinheit vorgegeben wird, bzw. die aktuelle Vorgabespannung des entsprechenden Zusatzsteuergeräts, wenn der Automatikmodus nicht aktiv ist.	Bei externem Ventil nicht verfügbar.
5-V-Ausgang	Versorgungsspannung 0—5 V für System	Spannungsversorgung des Systems sollte annähernd 5 V betragen.	
Sensorspannung	Sensorspannung 0–5 V, bei eingestecktem Anbaugerät-Regelungskabelbaum beträgt sie 5 V, bei Traktor-Zusatzsteuergerät beträgt sie 0 V und ändert sich gemäß Vorgabe.	Die vom System der Hydraulik-Steuereinheit kommende Spannung sollte 5 V betragen.	Im Ruhezustand und in Raststellung beträgt die Spannung nahezu 0 V. Bei manueller Vorgabe ändert sich der Wert gemäß der Hebelbewegung.
Digital-Eing. 1 (Stift G1)	Entfernt montierter Bedienhebel des externen Ventils des elektronischen Zusatzsteuergeräts, 0 = keine Vorgabe, 1 = Vorgabe	Nicht verfügbar.	Wert wird für das externe Ventil SCV 1 verwendet und beträgt im Ruhezustand 0 und ändert sich bei Bewegung zu 1.
Digital-Eing. 2 (Stift K1)	Wert 1 wird angezeigt		Bei externem Ventil nicht verfügbar.
Linienzähler	Nicht für aktive Anbaugerätelenkung verfügbar.		

AL70325,0000384-29-22MAR18

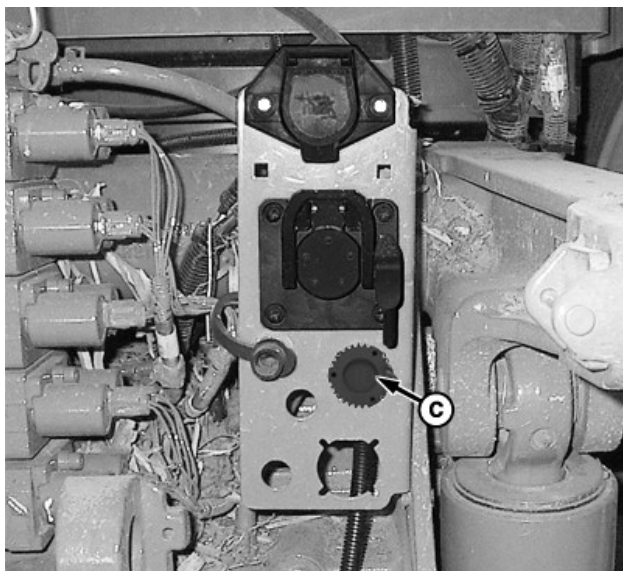
Maschinenkonfiguration



PC19673—UN—28MAY14



PC19672—UN—27MAY14



PC19674—UN—28MAY14

A—Maschinenseitige Stecker
B—ISO-Anschluss
C—Regelungssensor-Stecker

Störung

Ursache

Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Anbaugerät nicht angezeigt oder nicht funktionsfähig.	Verschmutzte oder lockere Stecker (A) an der Maschinenseite des ISO-Anschlusses (B).	Stecker reinigen und wieder fest anschließen.
	GreenStar™-Kabelbaum ist falsch angeschlossen.	Maschine und System abstellen, Kabelbaum abnehmen, reinigen und vorschriftsmäßig anschließen.
	Im Kabelbaum ist ein Kurzschluss vorhanden.	Verdrahtung auf gebrochene, kurzgeschlossene oder beschädigte Drähte prüfen.
	Die Anwendungssteuereinheit 1100 wurde bei eingeschalteter Maschine und (oder) bei aktiven Codes an der Maschine angeschlossen.	Die Maschine ausschalten und die Anwendungssteuereinheit 1100 vollständig vom System trennen. (Siehe "Trennen der aktiven Anbaugerätelenkung".) Die Maschine starten und warten, bis das Display vollständig hochgefahren ist. Die Maschine abstellen, den Kabelbaum der Anwendungssteuereinheit 1100 und alle anderen Kabelbäume wieder anschließen.
	Die Anwendungssteuereinheit 1100 kommuniziert nicht mit CAN-Bus nach dem Schlüsselzyklus.	Nachprüfen, ob die Anwendungssteuereinheit 1100 mit geschaltetem Strom versorgt wird. Wenn die Anwendungssteuereinheit 1100 konstant mit Strom versorgt wird, schaltet sie sich nicht aus und wird nicht auf dem Display angezeigt, wenn die Maschine wieder eingeschaltet wird.
Das Zusatzsteuergerät wechselt nicht in den Automatikmodus.	Zusatzsteuergerät-Optionsstecker ist nicht eingesteckt.	Prüfen, ob der 9-polige Zusatzsteuergerät-Optionsstecker in die Maschine eingesteckt ist.
AC (autom. Steuerung) wird nicht auf dem Display des Zusatzsteuergeräts (SCV) (Traktoren der Serie 30 oder älter) angezeigt. Automatikmodus-Kontrollkästchen ist abgeblendet und kann nicht gewählt werden (Traktoren der Serie R).	Verschmutzter oder lockerer maschinenseitiger Anbaugerät-Regelungssensor-Steckverbinder (C) an Maschinenrückseite. Ältere Versionen des Kabelbaums weisen einen 10-poligen rechteckigen Steckverbinder auf.	Stecker reinigen und wieder fest anschließen.
	SCV nicht in Raststellung.	Sicherstellen, dass sich SCV im Raststellungs- und nicht im Schwimmstellungsmodus befindet. Wenn der Zusatzsteuergerätehebel in vorderer Stellung bleibt, befindet sich das SCV in Schwimmstellung.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Falsche Einrichtung.	Sicherstellen, dass der richtige Steuertyp ausgewählt ist, dass Zusatzsteuergeräte in der Einrichtung der aktiven Anbaugerätelenkung ausgewählt sind und dass Stromversorgung aus-/eingeschaltet wurde.
	SCV-Auswahl auf CommandCenter™ nicht richtig (Serie R).	Das verwendete Zusatzsteuergerät auf dem CommandCenter™ auswählen.
System lenkt in eine Richtung.	Leitungsrückschlagventile sind im System installiert.	Die Rückschlagventile ausbauen.
	Die Hydraulikschläuche sind umgekehrt angebracht.	Anordnung der Hydraulikschläuche vertauschen und maximale linke, mittlere und rechte Position kalibrieren.
	Die Anwendungssteuereinheit 1100 wurde bei laufender Maschine angeschlossen, wodurch Fehlercodes der Hydrauliksteuereinheit ausgelöst wurden.	(Weitere Informationen sind unter "Rücksetzen der Anwendungssteuereinheit 1100" zu finden.)
Nach Erreichen des Vorgewendendes hängt seitenverschiebbare Dreipunktaufhängung in einer Richtung fest.	Anbaugeräteverschiebungsmodus – Verschieb. bleibt Ein freigegeben.	Zur nächsten Spurführungslinie fahren und AutoTrac™-Wiederaufnahme auswählen. Das Anbaugerät erfasst die Linie und beginnt mit dem Spurfahren.
		Anbaugeräteverschiebungsmodus zu Verschieb. bleibt Ein Deakt. ändern.
	Weg der Anhängenvorrichtung ist nicht parallel zur Hinterachse der Maschine.	Einen Anbaugerät-Regelungssensor und Sensorkabelbaum einbauen. Die Steuerauswahl von Anbaugeräteverschiebung zu Anbaugerätelenkung ändern. Die linke, mittlere und rechte Position kalibrieren.
Anbaugerät lenkt von Linie weg, wenn AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste gedrückt wird.	Zusatzsteuergerät-Schläuche verkehrt angeschlossen.	Die Schläuche an den Zusatzsteuergerät-Anschlüssen vertauschen.
	Bei der Kalibrierung der Anbaugerätelenkung wurden rechte und linke Grenzwerte vertauscht.	Eingänge für rechts und links umkehren und Kalibrierung der Anbaugerätelenkung erneut durchführen.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Falscher Stecker des Anbaugerät-Regelungssensors in Radwinkelsensor eingesteckt.	Den richtigen Anbaugerät-Regelungsstecker für das in den Einstellungen ausgewählte Zusatzsteuergerät einstecken.
Maschine lenkt nicht auf Linie.	Auf SCV-Anzeige wird EC angezeigt.	Den entsprechenden SCV-Hebel in die Raststellung drücken, um den AC-Modus einzuschalten.
Reaktion der Hydrauliklenkung ist nicht in Ordnung.	Lenkzylinder leckt Flüssigkeit.	Auf Leckage prüfen. (Siehe weitere Informationen im Abschnitt Wartung.) Den Zylinder reparieren oder ersetzen. Zur Unterstützung den John Deere Händler oder eine andere qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.
	Der Hydraulikdruck der Maschine ist unzureichend.	Den Hydraulikdruck der Maschine prüfen. (Siehe weitere Informationen in der Betriebsanleitung der Maschine.) Sicherstellen, dass Hydrauliköl seine Betriebstemperatur erreicht hat. Richtig bemessene Hydraulikzylinder für den jeweiligen Maschinendruck verwenden.
	Ausgleichsventil fehlerhaft eingestellt.	Ausgleichsventileinsätze einstellen und Schwellwert-Kalibrierung durchführen.
	Hydraulikschläuche sind falsch oder unzulänglich angeschlossen.	Schlauch-O-Ringe prüfen, Schläuche ordnungsgemäß anschließen und Anschlüsse anziehen.
	Ventil ist festgefressen.	Hydraulikzylinder manuell bis zum Anschlag nach rechts und links betätigen. Wiederholt sich der Zustand, ist möglicherweise das Öl verunreinigt und verursacht Verstopfung, oder das Zusatzsteuergerät erfordert eventuell eine Ventilplatte, um zu verhindern, dass es bei niedriger Durchflussrate in den Entschlammungsmodus übergeht.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Einstellungen der aktiven Anbaugerätelenkung sind fehlerhaft.	Bewegung des Systems mittels Ausfahr- und Einfahrprüfungen nachprüfen und sicherstellen, dass es sich ruckfrei bewegt und die Empfindlichkeiten und Schwellwerte entsprechend einstellen.
Aktive Anbaugerätelenkung wird nicht aktiviert.	Status der Anbaugerätelenkung zeigt nicht OK an.	Siehe Tabelle Systemstatus unter Störungssuche.
	Die Anwendungssteuereinheit 1100 wurde bei laufender Maschine angeschlossen, wodurch Fehlercodes der Hydrauliksteuereinheit ausgelöst wurden.	1. Maschine abstellen. 2. Anwendungssteuereinheit 1100, Kabelbaum für konstante Stromversorgung und Optionsstecker an der äußeren Rückwand der Kabine abziehen. 3. CAN-Bus-T-Stecker trennen und 4-poligen Stecker direkt mit dem ISO-Anbaugerätanschluss verbinden. 4. Maschine anlassen. Wenn alle Systeme starten, Maschine ausschalten. 5. Anwendungssteuereinheit 1100, Kabelbaum für konstante Stromversorgung und Optionsstecker an der äußeren Rückwand der Kabine wieder anschließen. 6. CAN-Bus-T-Stecker wieder zwischen 4-poligem Stecker und ISO-Anbaugerätanschluss einstecken.

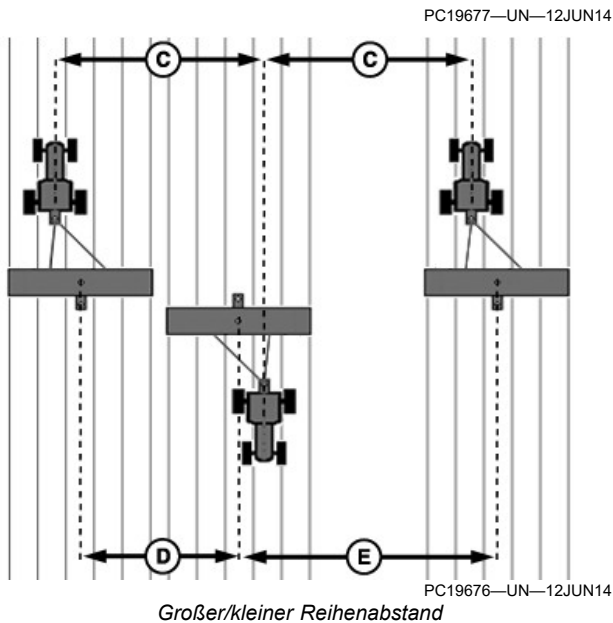
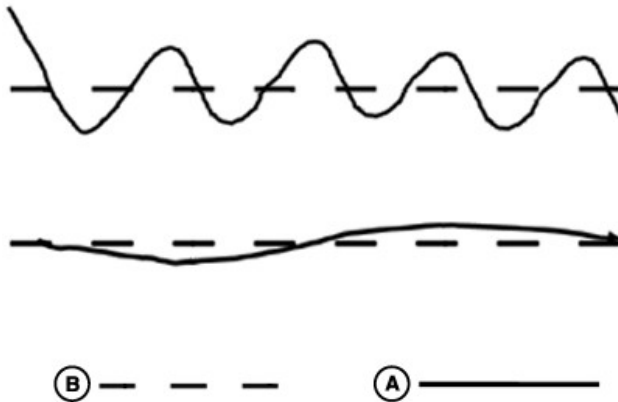
AL70325,0000380-29-22MAR18

Externes Ventil

Störung	Ursache	Abhilfe
Externes Ventil reagiert nicht.	Zusatzsteuergerät (SCV) 3 wurde während der Einrichtung des Systems gewählt.	Prüfen, ob der richtige Betriebsmodus für SCV 1 ausgewählt ist.
Schaltfläche Setup externes Ventil wird nicht angezeigt.	Der zur integrierten SCV-Steuerung verwendete maschinenseitige Anbaugerät-Regelungssensor-Steckverbinder an Maschinenrückseite ist angeschlossen. Ältere Ausführungen des Kabelbaums weisen einen 10-poligen Steckverbinder auf.	Maschinenseitigen Anbaugerät-Regelungssensor-Steckverbinder abnehmen.
	Kabelbaum des externen Ventils abgenommen.	Kabelbaum des externen Ventils anschließen. LED des externen Ventils sollte leuchten.

Störung	Ursache	Abhilfe
	Das eingebaute externe Ventil ist nicht mit dem Hydrauliksystem der Maschine kompatibel. Offene im Gegensatz zu geschlossener Ausführung.	Nachprüfen, ob die Teilenummer des am Anbaugerät angebauten Ventils mit dem Hydrauliksystem der Maschine kompatibel ist. (Weitere Informationen sind in der Anbauanleitung der Anwendungssteuereinheit 1100 und des externen Ventils enthalten oder können vom John Deere Händler eingeholt werden.)
	Verbindung des SCV-Steuerkabelbaums zum Kabelbaum der Anwendungssteuereinheit ist locker oder unterbrochen.	Anschlüsse prüfen.
	SCV-Steuerkabelbaum ist an Anbaugerätempfänger oder vorderen Verlängerungskabelbaum angeschlossen.	Nachprüfen, ob SCV-Steuerkabelbaum an den Kabelbaum der Anwendungssteuereinheit angeschlossen ist.
	Leitungsrückschlagventil an Pumpenschlauch funktioniert nicht oder fehlt.	Rückschlagventil einbauen, reparieren oder ersetzen.
LED-Leuchte ist rot.	Gegendruck baut sich im externen Ventil auf.	 ACHTUNG: Bei Betätigung des Bedienhebels des externen Ventils bewegt sich das Anbaugerät evtl. Schläuche verkehrt angeschlossen, wodurch Gegendruck verursacht wird. Nachprüfen, ob Schläuche richtig angeschlossen sind. Liegt Problem weiterhin vor, folgende Schritte durchführen: 1. Bei laufendem Traktor Hydrauliksystem in Schwimmstellung versetzen. 2. Zündschlüssel der Maschine ausschalten. 3. Bedienhebel des externen Ventils mehrmals von Hand hin- und herbewegen. 4. Stromversorgung aus- und wieder einschalten, um rote Leuchte zurückzusetzen.
	Fehler des externen Ventils.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Anbaugeräteleistung



- A—Anbaugerät-Fahrweg
- B—Gewünschte Spurführungslinie
- C—Gleicher Mittenabstand der Maschinen
- D—Kleiner Anbaugerät-Mittenabstand
- E—Großer Anbaugerät-Mittenabstand

Störung

**Schlingerbewegungen (A) –
Kontinuierliche Hin- und
Herbewegung des Anbaugerät-
Fahrwegs über gewünschter
Spurführungslinie (B).**

Ursache

Schlagbedingungen.

Zugpendel ist nicht verriegelt.

Einstellungen für Tracking-
Linienempfindlichkeit oder
akkumulierte Linienempfindlichkeit
sind nicht optimiert.

Abhilfe

Traktor-Differenzialsperre verwenden,
falls vorhanden.

Zugpendel verriegeln.

(Siehe Empfindlichkeitseinstellungen
anpassen im Abschnitt Betrieb.)

Störung	Ursache	Abhilfe
Breiter/schmaler Reihenabstand – Reihenabstand zwischen Durchgängen in gesamter Schlaglänge nicht gleichmäßig parallel.	Maschinen-Mittenabstand (C) ist zwischen Durchgängen gleich. Anbaugerät-Mittenabstände (D und E) sind bei jedem Durchgang verschieden, wodurch zwischen den Durchgängen schmale und breite Reihen verursacht werden.	1. Sicherstellen, dass Anwendungssteuereinheit 1100, Display und Empfänger die neueste Software aufweisen. (Siehe den Abschnitt Wartung.) 2. Geländekompensationsmodul (TCM) einschalten und kalibrieren. (Siehe Betriebsanleitung des Empfängers.) 3. Maschinenballast, Reifendruck und Reifenabstand prüfen und einstellen. (Siehe Betriebsanleitung der Maschine.)
	Anbaugerät-Mittenabstand (C) ist zwischen Durchgängen gleich. Anbaugerät fährt nicht direkt hinter Maschine Spur.	1. Genaue Anbaugerätversätze messen und eingeben. (Siehe Betriebsanleitung des Displays.) 2. Abgenutzte oder beschädigte Komponenten instand setzen oder ersetzen. (Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.) 3. Dreipunktaufhängung einstellen. Stabilisierungsanschlüsse der Maschine und Hubspindeln auf die empfohlenen Werte einstellen. (Siehe Betriebsanleitung der Maschine.) 4. Alle Reiheneinheiten messen und anpassen, sodass sie symmetrisch zur Anbaugerät-Mittellinie sind. (Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.)
AB-Spurführungslinie für Anbaugerät befindet sich nicht an richtiger Stelle.	Auf dem Display wurden Verschiebungen eines vorhergehenden Vorgangs nicht gelöscht.	Spurführungslinie anhand von Fahrrichtung A+ neu erstellen. Das optimale Verfahren besteht darin, die Spurführungslinien für den kritischsten Vorgang einzustellen. Weniger kritische Vorgänge im selben Schlag anhand von Verschiebungen ausführen. Beim Verlassen des Schlags alle Verschiebungen löschen. (Informationen zur Erstellung von Spurführungslinien sind in der Betriebsanleitung zu finden.)

Störung	Ursache	Abhilfe
Unregelmäßige Leistung.	Wert der "Verdünnung" der Positionsgenauigkeit (PDOP) ist größer als 2,5 bei Hindernissen von mehr als fünf Grad oberhalb der Höhe.	Sicherstellen, dass der Anbaugerätempfänger in allen Fahrtrichtungen nicht durch Hindernisse oder durch die Maschinenkabine abgeschattet wird.
	Echtzeitkinematik (RTK)-Signal ist schwach oder fällt auf RTK-Extended (RTK-X) ab.	Basisstation verwenden, die ein Signal mit uneingeschränkter Sichtlinie bietet.
	PDOP-Wert größer als 2,5, ohne dass Hindernisse vorhanden sind.	Warten, bis sich die Satellitenauflösung verbessert. Bei Änderung der Einstellungen die ursprünglichen Einstellwerte aufzeichnen, damit sie eingegeben werden können, nachdem PDOP auf einen Wert unter 2,5 abfällt.
	Leistung wird nach dem Wenden im Vorgewende unregelmäßig.	Sicherstellen, dass Anwendungssteuereinheit, Display und Empfänger die neueste Software aufweisen. (Siehe den Abschnitt Wartung.)
	Lenksystem-Spurfehlerwert der Maschine ist größer als Spurfehlerwert der aktiven Anbaugerätelenkung am Anbaugerät.	Grundursache des größeren Spurfehlers der Maschine ermitteln. (Siehe Betriebsanleitung des Displays.)
Lenksystem reagiert nicht, doch Status wird als OK angezeigt.	Zusatzsteuergerät-Schwellwert zu niedrig eingestellt.	Kalibrierung des Zusatzsteuergerät-Schwellwerts durchführen.

Empfänger



PC13798—UN—02JUN11

Empfänger-Genauigkeitswarnung

Empfänger-Genauigkeitswarnung

Bitte Empfänger mit höchstem Genauigkeitsgrad an d. prim. Maschine (Fahrzeug) anschließen, um bessere Leistung für folg. Anwendung(en) zu erzielen:

Störung

Empfängergenauigkeits-Warnhinweis wird angezeigt.

Ursache

Korrektursignal am Anbaugeräteempfänger ist höherwertig.

Abhilfe

Das gemeinsame Signal verwendet automatisch das Korrektursignal der Maschine. Den Empfänger mit dem höherwertigen Korrektursignal an der Maschine montieren.

Durch die Genauigkeitswarnung wird das gemeinsame Signal nicht deaktiviert.

Gemeinsames Signal kann nicht genutzt werden, während Maschine in Bewegung ist.

Softwareproblem.

iGrade™-Anwendung ist aktiv.

Sicherstellen, dass Anwendungssteuereinheit, Display und Empfänger die neueste Software aufweisen.

(Siehe den Abschnitt Wartung.)

ZSG1- oder ZSG3-Steuertyp auf "Anbaugerätesteuerung" einstellen und sicherstellen, dass kein Steuertyp auf iGrade™ eingestellt ist.

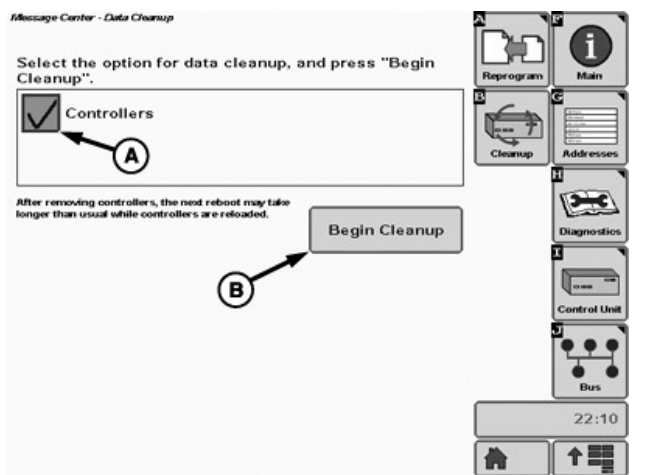
Störung	Ursache	Abhilfe
	An beiden Empfängern ist RTK-Signal vorhanden und RTK ist eingeschaltet.	RTK an Anbaugeräteempfänger ausschalten. (Siehe Betriebsanleitung des StarFire™-Empfängers.)
	Horizontalverstellungswerte für den Anbaugeräteempfänger sind nicht auf null eingestellt.	Anbaugerät-Horizontalverstellungswerte auf null einstellen.
Empfänger nicht mit gemeinsamem Signal verknüpft.	Gemeinsames Signal ist auf der Seite "Setup Anbaugerätenk." deaktiviert.	1. Menü-Schaltfläche drücken. 2. Anwendungssteuereinheit-Schaltfläche drücken. 3. Softkey "Anwendungssteuereinheit - Haupt" drücken. 4. Schaltfläche "Setup Anbaugerätenk." betätigen. 5. "Gemeinsames Signal aktiviert" aus dem Dropdownmenü auswählen.

AL70325,000037B-29-15MAR16

Datenbereinigung

Die Datenbereinigungsfunktion entfernt die VI-Grafikdateien der Steuereinheit aus dem Display. Sie kann ausgeführt werden, falls die Benutzeroberfläche des Anbaugeräts nicht mehr oder nicht richtig angezeigt wird. Die Bereinigung veranlasst die Steuereinheit des Anbaugeräts dazu, ihre Daten nach einem Neustart zum Display zu senden.

Die Menütaste > Schaltfläche für Infoseite > Softkey für Bereinigung auswählen.



Datenbereinigung

A—Kontrollkästchen für Steuereinheiten
B—Schaltfläche für Bereinigung beginnen

Das Kontrollkästchen (A) für die zu entfernenden Daten auswählen und dann Schaltfläche (B) für Bereinigung beginnen auswählen.

Nach einem Neustart zeigt die Steuereinheit ein Balkendiagramm im Hauptmenü an, bis die Benutzeroberfläche wieder geladen ist.

RW00482,0000196-29-15MAR18

ISOBUS VT löschen

ISOBUS VT löschen, wenn eine Anzeige der 4. Generation verwendet wird und die Benutzeroberfläche des Anbaugeräts nicht mehr oder nicht richtig angezeigt wird. Diese Funktion löscht die im Zwischenspeicher abgelegten Objektpools der ISOBUS-Steuereinheit. Die Bereinigung des Zwischenspeichers veranlasst die Steuereinheit des Anbaugeräts dazu, ihre Daten nach einem Neustart an das Display zu senden.



Softkey für ISOBUS VT

PC23372—UN—15NOV16

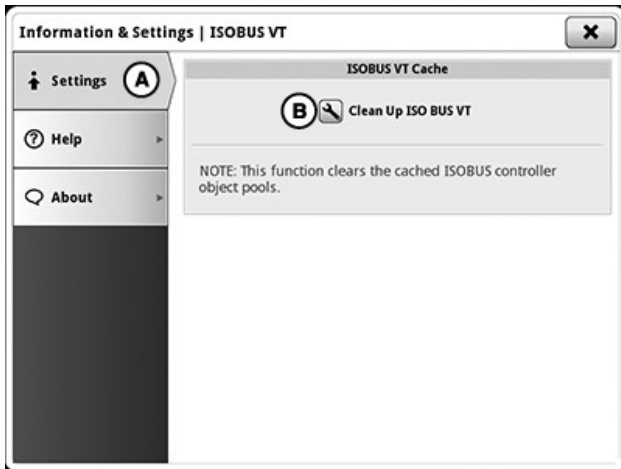
1. Den Softkey ISOBUS VT auswählen.



Symbol für Einstellungen

PC15305—UN—19MAR13

2. Das Symbol für Einstellungen auswählen.



PC23373—UN—15NOV16

A—Registerkarte für Einstellungen

B—Schaltfläche für ISOBUS VT löschen

3. Die Registerkarte Einstellungen (A) wählen.

4. Die Schaltfläche für ISOBUS VT löschen (B) auswählen.

RW00482,0000074-29-13MAR18

Wartung

Maschine

Wartungsverfahren sind beim Hersteller des Anbaugerät-Lenkmoduls verfügbar.

CF86321,0000349-29-23MAY11

Prüfliste vor dem Erntejahr

Die Prüfliste vor dem Erntejahr auch verwenden, wenn Folgendes auftritt:

- Ein anderer Traktor oder ein anderes Anbaugerät wird in das System eingeführt.
- Eine Komponente des Hydrauliksystems wird repariert, ersetzt oder eingestellt.
- Eine Ag Management Solutions (AMS)-Komponente wurde ersetzt.

Prüfliste vor dem Erntejahr

- ☐ Neueste Betriebsanleitung beschaffen.
(Weitere Informationen sind im John Deere Technical Information Bookstore zu finden.)
- ☐ Software aktualisieren. Die neueste Software ist unter www.StellarSupport.com erhältlich.
 - ☐ Anzeige
 - ☐ Maschinenempfänger
 - ☐ Anbaugeräteempfänger
 - ☐ Basisstation-Empfänger
 - ☐ Steuereinheit
- ☐ Anwendungen auf dem Display aktivieren.
- ☐ Den Kabelbaum auf Abnutzung und Beschädigung in der Umgebung von Quetschstellen, Ecken, Kanten und Kabelbaum-Stützstellen prüfen. Erforderliche Reparaturen durchführen.
- ☐ Den Kabelbaum an den Steckverbindern auf Abnutzung an freiliegenden Drähten prüfen. Erforderliche Reparaturen durchführen.
- ☐ Die Steckverbinderdichtungen und Verriegelungsmechanismen prüfen. Erforderliche Reparaturen durchführen.
- ☐ Steckverbinderstifte auf Abnutzung, Rückstände und Korrosion prüfen. Nach Bedarf reinigen und (oder) reparieren.
 - ☐ ISO-Steckverbinder
 - ☐ Empfänger
 - ☐ Anzeige
- ☐ Die Befestigungsteile prüfen. Bei Bedarf nachziehen.
 - ☐ Anzeige
 - ☐ Empfänger
 - ☐ Mast
- ☐ Durchflussrate des Zusatzsteuergeräts (SCV) einstellen.
- ☐ Gegendruckventil anpassen (falls vorhanden).

- ☐ Zusatzsteuergerät-Schwellwerte kalibrieren.
- ☐ Maschinen- und Anbaugerät-Geländekompensationsmodule (TCM) kalibrieren.
- ☐ Hydraulikzylinder des Anbaugeräts auf Undichtigkeit überprüfen.

(Detaillierte Prüflisten sind in der Betriebsanleitung des Anbaugeräts zu finden.)

RW00482,00005B0-29-15MAR16

Liste der täglichen Prüfungen

- ☐ Tracking-Linienempfindlichkeit und akkumulierte Linienempfindlichkeit den Bodenverhältnissen entsprechend anpassen.
- ☐ Den Kabelbaum auf Abnutzung und Beschädigung in der Umgebung von Quetschstellen, Ecken, Kanten und Kabelbaum-Stützstellen prüfen. Erforderliche Reparaturen durchführen.
- ☐ Den Kabelbaum an den Steckverbindern auf Abnutzung an freiliegenden Drähten prüfen. Erforderliche Reparaturen durchführen.
- ☐ Die Befestigungsteile prüfen. Bei Bedarf nachziehen.
 - ☐ Anzeige
 - ☐ Empfänger
 - ☐ Mast
- ☐ Lenkmechanismus des Anbaugeräts auf Abnutzung überprüfen.
- ☐ Mechanismus der Anbaugerät-Rückkopplungsstange auf Abnutzung überprüfen.
- ☐ Hydraulikzylinder des Anbaugeräts auf Undichtigkeit überprüfen.

(Detaillierte Prüflisten sind in der Betriebsanleitung des Anbaugeräts zu finden.)

RW00482,0000307-29-12JUN14

Prüfliste nach dem Erntejahr

- ☐ Den Kabelbaum auf Abnutzung und Beschädigung in der Umgebung von Quetschstellen, Ecken, Kanten und Kabelbaum-Stützstellen prüfen. Erforderliche Reparaturen durchführen.
- ☐ Den Kabelbaum an den Steckverbindern auf Abnutzung an freiliegenden Drähten prüfen. Erforderliche Reparaturen durchführen.
- ☐ Die Steckverbinderdichtungen und Verriegelungsmechanismen prüfen. Erforderliche Reparaturen durchführen.
- ☐ Steckverbinderstifte auf Abnutzung, Rückstände und Korrosion prüfen. Nach Bedarf reinigen und (oder) reparieren.
 - ☐ ISO-Steckverbinder
 - ☐ Empfänger

- ☐ Anzeige
- ☐ Die Befestigungsteile prüfen. Bei Bedarf nachziehen.
 - ☐ Anzeige
 - ☐ Empfänger
 - ☐ Mast
- ☐ Lenkmechanismus des Anbaugeräts auf Abnutzung überprüfen.
- ☐ Rückkopplungsmechanismus des Anbaugeräts auf Abnutzung überprüfen.
- ☐ Hydraulikzylinder des Anbaugeräts auf Undichtigkeit überprüfen.

(Detaillierte Prüflisten sind in der Betriebsanleitung des Anbaugeräts zu finden.)

RW00482,0000308-29-02JUN14

Verfügbare John Deere Wartungsliteratur

Technische Daten

Technische Informationen sind bei John Deere erhältlich. Veröffentlichungen stehen als Druckversion oder auf CD-ROM zur Verfügung.

Bestellungen können über folgende Kanäle erfolgen:

- John Deere Store für technische Informationen:
www.JohnDeere.com/TechInfoStore
- Telefon 1-800-522-7448 (USA)
- Wenden Sie sich an Ihren John Deere Vertriebspartner

Folgende Materialien stehen zur Verfügung:



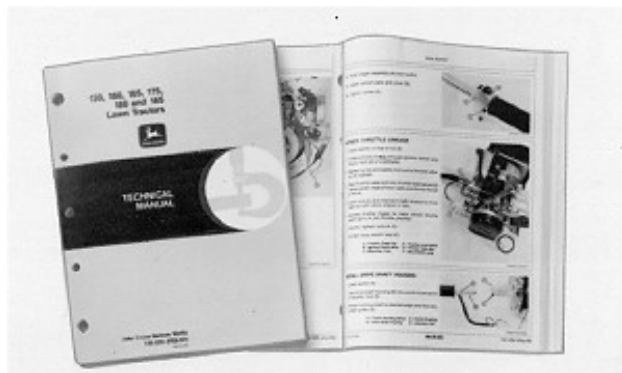
TS189—UN—17JAN89

ERSATZTEILKATALOGE enthalten Listen mit Ersatzteilen, die für Ihre Maschine erhältlich sind. Abbildungen mit Explosionszeichnungen erleichtern die Bestimmung der korrekten Teile. Diese helfen auch bei Montage und Zerlegung.



TS191—UN—02DEC88

BETRIEBSANLEITUNGEN enthalten Informationen zu Sicherheit, Bedienung, Wartung und Instandsetzung.



TS224—UN—17JAN89

TECHNISCHE HANDBÜCHER liefern Informationen zur Wartung und Pflege Ihrer Maschine. Sie enthalten technische Angaben, bebilderte Anleitungen zu Montage und Zerlegung, Hydrauliköl-Flussdiagramme und Leitungspläne. Einige Produkte verfügen über separate Handbücher mit Informationen zu Reparatur und Diagnose. Für einige Komponenten, z. B. Motoren, stehen separate technische Handbücher für Komponenten zur Verfügung.



TS1663—UN—10OCT97

AUSBILDUNGSPLÄNE enthalten fünf umfassende Buchreihen, in denen herstellerübergreifend die Grundlagen ausführlich erläutert werden:

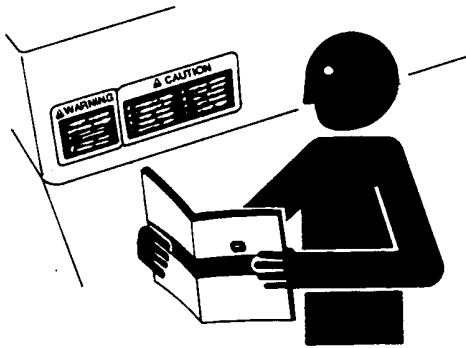
- Die Serie zu landwirtschaftlichen Grundlagen behandelt die Technologien in Land- und Viehwirtschaft.
- Die Serie zur Führung landwirtschaftlicher Betriebe untersucht reale Problemstellungen und bietet praktische Lösungen in den Bereichen Marketing, Finanzierung, Auswahl der Geräte und der Einhaltung von Normen und Vorschriften.
- Die Handbücher "Wartung – Grundlagen" enthalten Informationen zur Reparatur und Wartung von Geräten für Geländeeinsatz.
- Die Handbücher "Maschinenbetrieb – Grundlagen" erläutern die Kapazitäten und Einstellungen von Maschinen, Möglichkeiten zur Verbesserung der Maschinenleistung und das Vermeiden überflüssiger Feldeinsätze.
- Handbücher "Kompaktmaschinen – Grundlagen"

informieren über die Wartung und Pflege von
Maschinen mit bis zu 40 PS an der Zapfwelle.

DX,SERVLIT-29-07DEC16

Mit John Deere schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere ist für Sie da



TS201—UN—15APR13

KUNDENZUFRIEDENHEIT ist bei John Deere oberstes Gebot.

Unsere Händler streben danach, Ihnen Ersatzteile und Kundendienstleistungen schnell und effizient zur Verfügung stellen zu können:

- Wartungs- und Reparaturteile zur Aufrechterhaltung Ihrer Gerätefunktionen.
- Geschulte Kundendiensttechniker sowie die erforderlichen Diagnose- und Reparaturwerkzeuge zur Wartung Ihrer Geräte.

PROZESS ZUR PROBLEMLÖSUNG BEI DER KUNDENZUFRIEDENHEIT

Ihr John Deere Vertriebspartner hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ihre Geräte auf die bestmögliche Art zu unterstützen und sämtliche Probleme zu beseitigen.

1. Halten Sie beim Kontaktieren Ihres Vertriebspartners folgende Informationen bereit:

- Maschinenmodell und Produktidentifikationsnummer
- Kaufdatum
- Art des Problems

2. Besprechen Sie das Problem mit dem Kundendienstleiter des Vertriebspartners.

3. Wenn das Problem nicht lösbar ist, erläutern Sie das Problem dem Leiter der Niederlassung und bitten Sie um Hilfe.

4. Wenn Sie ein fortwährendes Problem haben, das die Niederlassung nicht lösen kann, bitten Sie Ihren Vertriebspartner, John Deere für weiterführende Hilfe zu kontaktieren. Oder kontaktieren Sie das Ag Customer Assistance Center (in den USA) unter 1-866-99DEERE (866-993-3373) oder schicken Sie eine E-Mail an www.deere.com/en_US/ag/contactus/.

DX,IBC,2-29-01MAR06

Stichwortverzeichnis

A

Abnahme der aktiven Anbaugerätelenkung	75A-1
Aktive Anbaugerätelenkung	
EPROM-Speicher (= löschbarer, programmierbarer, schreibgeschützter Speicher) ersetzen	30-3
Maschinenkompatibilität	30-3
Maschinenwartung	100-1
Monitor	40-1
Software und Einstellungen	30-1
Steuersystem	40-1
Wirkungsweise	30-1
Aktives Spurführungssystem für Anbaugeräte	
Deaktivieren	70A-7
Funktionsvoraussetzungen	30-1
Grundlegende Funktionen	70A-1
Kalibrierung der Anbaugerätelenkung	60-7
Komponenten	70A-1
Lage der Komponenten	70A-1
StarFire™-Empfänger	40-1
Störungssuche	
Maschine	80-7
Statuscodes	80-4
System	80-4
Zuweisungen der Zusatzsteuergerät-Steuerung	60-2
Aktivieren der aktiven Anbaugerätelenkung	30-2
Anbaugeräteempfänger	
Längsversatz	60-3
Anpassungen vor Ort	70A-6
Anwendungssteuereinheit 1100	
Einstellungen zurücksetzen	80-2
Anzeige	40-2
Auf dem Generation 4-Display zur	
Anwendungssteuereinheit navigieren	30-2
AutoTrac™-Leistung der Maschine	70B-1

B

Betriebsvoraussetzungen	30-1
-------------------------------	------

C

CommandCenter™	40-2
Zusatzsteuergerät-Bedienelemente	
Auto-Modus	60-8
Konfigurieren	60-8

D

Datenbereinigung	80-17
Deaktivieren der aktiven Anbaugerätelenkung	70A-7
Doppelausgleichsventil	
Einstellen	60-13

E

Einstellen	
Doppelausgleichsventil	60-13

Einstellungen zurücksetzen	
Anwendungssteuereinheit 1100	80-2
Elektronisches Display, vorschriftsmäßige	
Verwendung	05-3
Empfänger	
StarFire™	40-1
EPROM-Speicher (= löschbarer, programmierbarer, schreibgeschützter Speicher) ersetzen	30-3
Externes Ventil	
Einstellung der hydraulischen Durchflussmenge	60-12
Maschinenkompatibilität	30-3

F

Feinabstimmung vor Ort	70A-6
Folgemodus der Anbaugerätelenkung	70A-2
Funktionsvoraussetzungen	30-1

G

Geländekompensationsmodul (TCM)	
Anordnen der Maschine und Kalibrieren	60-5
Optimieren	60-4
Geländekompensationsmodul (TCM)	
Kalibrierung	60-5
Globale Linienverschiebungen	70A-4
Globale Linienverschiebungen der	
Anbaugerätelenkung	70A-4
GPS-Empfänger	40-1

H

Hydraulik	
Zusatzsteuergerät-Bedienelemente	
Auto-Modus	60-8
Konfigurieren	60-8
Hydrauliksteuerung einrichten	
Externes Ventil	60-12
SCV-Steuerung	60-10

I

iGrade™	
Verwendung der aktiven Anbaugerätelenkung mit iGrade™	30-3
ISOBUS VT löschen	80-17

K

Kalibrieren	
Geländekompensationsmodul (TCM)	60-5
Kalibrierung der aktiven Anbaugerätelenkung	60-7
Komponentenfunktionen	70A-1

L

Lage der Komponenten	70A-1
Längsversatz	
Anbaugeräteempfänger	60-3

Stichwortverzeichnis

Lenkungskalibrierung	60-7
Lenkwinkelsensoren	40-3

M

Maschine, Störungssuche	80-7
Maschinenkompatibilität	30-3
Maschinenwartung	100-1
Monitor	40-1

O

Optimieren	
Geländekompensationsmodul (TCM)	60-4
Optimieren	
AutoTrac™-Leistung der Maschine	70B-1

P

Prüfliste	
Prüfliste nach dem Erntejahr	100-1
Täglich	100-1
Vor dem Erntejahr	100-1

S

Satelliten-Informationen	80-1
Seitenversatz des Anbaugerätempfängers	60-2
Sicherheit	
Sicherheit bei Wartungsarbeiten	05-2
Sicherheit, Stufen und Handläufe	
Stufen und Handläufe richtig verwenden	05-2
Sicherheit, Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten	
Vorsicht bei unter hohem Druck stehenden	
Flüssigkeiten	05-4
Signalwörter, verstehen	05-1
Softkey-Legende	
Einrichtungs-Softkey der Anwendungssteuereinheit	
1100	35-1
GreenStar™ – Lenksystem-Softkey	35-1
Softkey Haupt der Anwendungssteuereinheit 1100	
35-1	
StarFire™-Empfänger – Diagnose-Softkey	35-2
StarFire™-Empfänger – RTK-Softkey	35-2
StarFire™-Empfänger – Satelliten-Softkey	35-2
StarFire™-Empfänger – StarFire™-Softkey ...	35-1
Software und Einstellungen	30-1
StarFire™-Einrichtung	60-1
StarFire™-Empfänger	40-1
Gemeinsames Signal	40-1
StarFire™-Höhe	60-1
StarFire™-Längsabstand	60-1
Statuscode-Störungssuche	80-4, 80-5
Stellung des Radwinkelsensors (nur bei	
Anbaugerätelenkung)	60-6
Steuereinheit	
Aktualisierung	30-3
Steuereinheit aktualisieren	30-3
Steuermodus der Anbaugeräteverschiebung ..	70A-3

Steuersystem	40-1
Lenkwinkelsensoren	40-3
Störungssuche	
Aktive Anbaugerätelenkung, Statuscodes	80-4
Ein/Ausgangs- (E/A-)Spannungen	80-5
Maschinenkonfiguration	80-7
Systemstatus	80-4
System-Störungssuche	80-4, 80-5

V

Verlauf des Hydraulikflusses (nur bei	
Anbaugerätelenkung)	60-6
Voraussetzung für Einschaltung	70A-2

W

Wartung	
Maschine	100-1
Wirkungsweise	30-1

Z

Zurücksetzen der Einstellungen der	
Anwendungssteuereinheit 1100	80-2
Zusatzsteuergerät (SCV) einstellen	
GreenStar™ 3 CommandCenter™	60-9
TouchSet™-Display	60-10
Zusatzsteuergerät-Steuerungen zuweisen	60-2
Zuweisungen der Zusatzsteuergerät-Steuerung ..	60-2

